

steyr



Amtsblatt der Stadt Steyr
Informationen u.
Nachrichten

P. b. b.
An einen Haushalt

Erscheinungsort
Steyr

Verlagspostamt
4400 Steyr
Ausgegeben
und versendet am
15. April 1986



Boten des Frühlings

auf dem Steyrer Stadtplatz. Nach dem langen Winter ist die Sehnsucht nach blühenden Pflanzen besonders groß. Das reiche Blumenangebot erfüllt vielfältige Wünsche.

Jahrgang 29

4

S-Bau- und Wohnprogramm

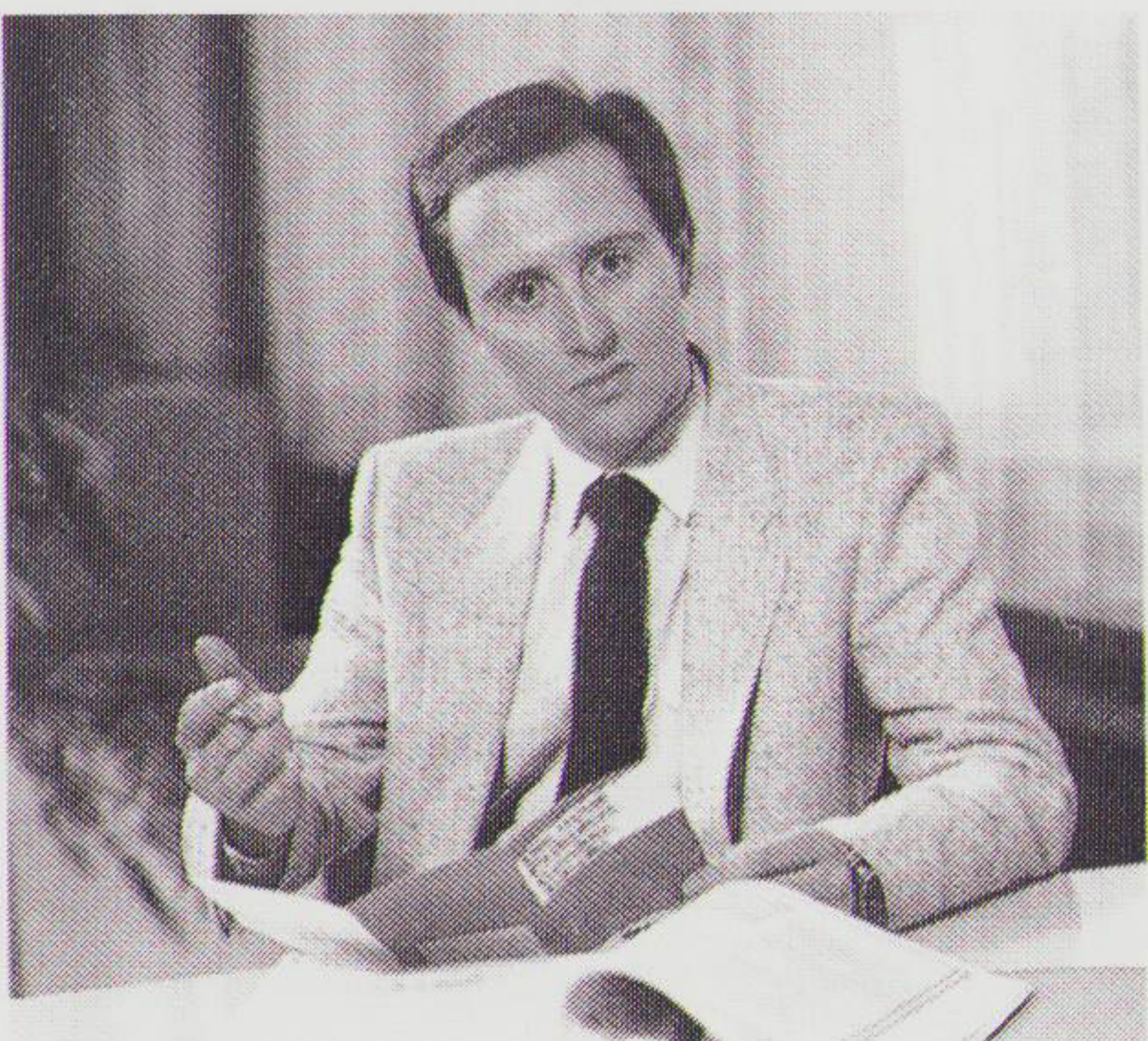
**Warum nicht ein eigenes
Heim schaffen?**



Warum nicht zur Sparkasse!



Sehr geehrter Kunde!



Josef Mitterhuemer, Kreditreferent.

Wenn Sie ein lastenfreies Grundstück haben und darauf bauen wollen, helfen wir Ihnen, die Bau- und Nebenkosten zu berechnen und erstellen Ihnen ein Finanzierungskonzept. Einen Teil der Kosten müssen Sie aus Eigenmitteln aufbringen. Einen weiteren Teil steuert die Landesregierung in Form eines geförderten Darlehens bei. Den Rest übernimmt

die S-Bausparkasse gemeinsam mit uns. Unser Wohnbauberater kennt alle Förderungen und Steuersparmöglichkeiten und rechnet Ihnen Ihre monatliche Rückzahlungsrate aus.

Holen Sie sich bei uns die Broschüre „Bauen & Wohnen“.

Josef Mitterhuemer

S Sparkasse Steyr

Steyr-Stadtplatz ☎ 22 3 74
Steyr-Münichholz ☎ 63 0 03
Steyr-Ennsleite ☎ 24 1 11

Steyr-Tabor ☎ 61 4 22
Steyr-Resthof ☎ 61 0 39
Garsten ☎ 23 4 94

Sierning ☎ 22 18
Sierninghofen/
Neuzeug ☎ 22 20

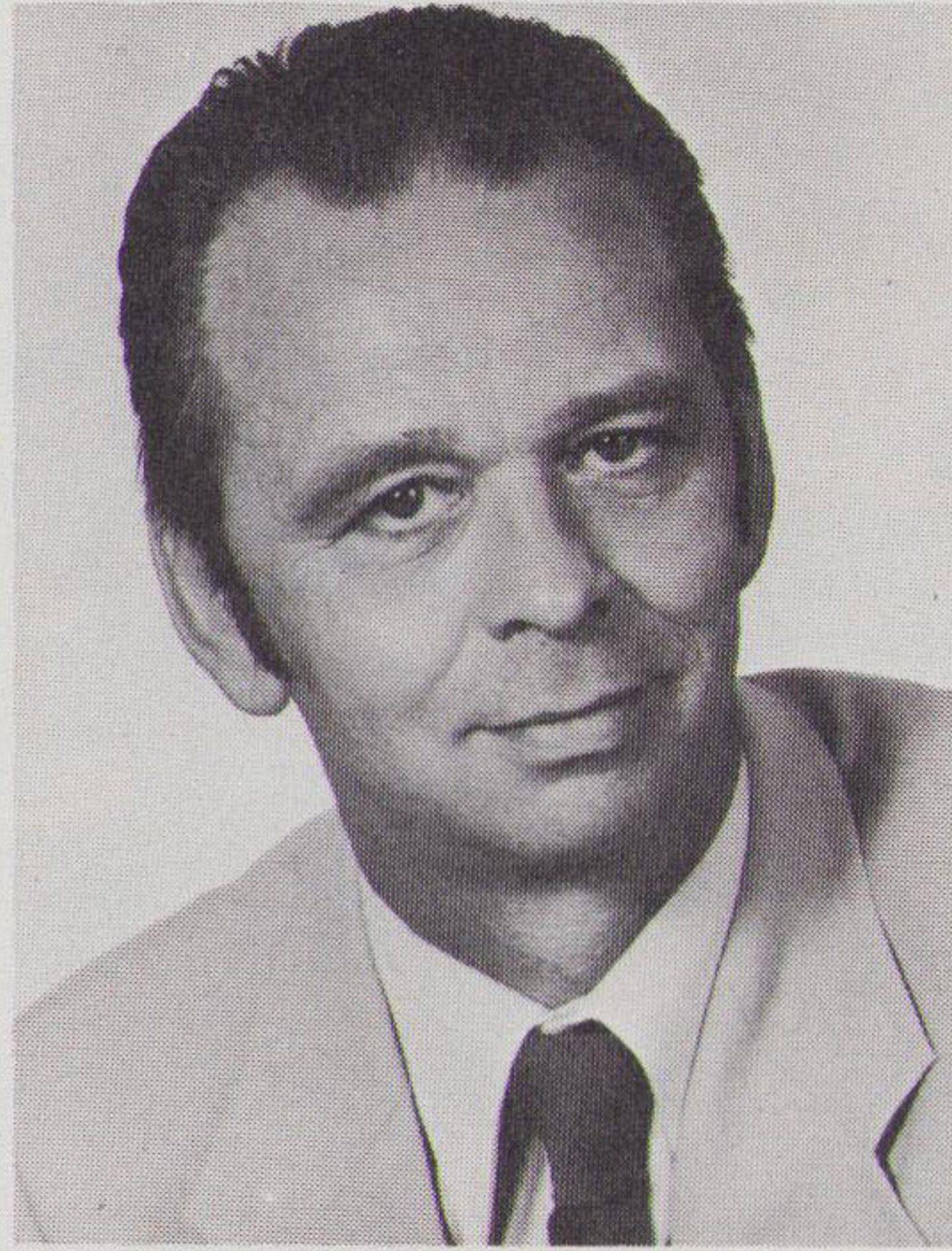
Wenn's um Geld geht...

Die Seite des Bürgermeisters

Liebe Leser,

wenn sich der Frühling heuer auch nur zögernd einstellt, gehört der Winter 1985/86 bereits der Vergangenheit an. Wie in all den Jahren vorher hat der Frost wieder einer Reihe von Straßen im Stadtgebiet nicht unerhebliche Schäden zugefügt, die es nun zu beheben gilt. Während kleinere Frostaufbrüche und Schlaglöcher kurzfristig vom städtischen Wirtschaftshof repariert werden können, wird es da und dort nötig sein, ganze Straßenstücke mit einem neuen Belag zu versehen. Derzeit wird im Einvernehmen zwischen Stadtbauamt und Wirtschaftshof unter Berücksichtigung dieser Schäden das Asphaltierungsprogramm 1986, für das im Voranschlag der Stadt für das heurige Jahr fünf Millionen Schilling vorgesehen sind, fertiggestellt und sobald Heißmischgut zur Verfügung steht, in Angriff genommen. In diesem Zusammenhang möchte ich auch auf das Problem der Straßenmarkierung hinweisen. Bisher war es aufgrund der im Wirtschaftshof zur Verfügung stehenden Einrichtungen nicht möglich, die Markierungen in der gewünschten Schnelligkeit durchzuführen. Es wird daher im heurigen Jahr erstmals eine Teilung der Arbeiten in der Form vorgenommen, daß jene Bodenmarkierungen, welche dem fließenden Verkehr dienen, von einer Fremdfirma durchgeführt werden und der städtische Wirtschaftshof vorwiegend die Markierungen der Parkplätze besorgt.

Am Dienstag, dem 25. März, stattete der Wohnbaureferent der oö. Landesregierung, Herr Landesrat Ernst Neuhauser, der Stadt Steyr einen Informationsbesuch ab. In einem ausführlichen Gespräch mit dem Wohnbaureferenten wurden alle aktuellen Wohnbaufragen der Stadt Steyr erörtert und auch die Vorgangsweise für die nächsten Jahre festgelegt.



Die Verhandlungen wurden durch eine Besichtigung der Wohnbauvorhaben der GWG der Stadt Steyr an der Steinfeldstraße und Reithoffergasse ergänzt. Als Ergebnis kann festgehalten werden, daß der Wohnungsneubau im bisherigen Umfang weitergeführt wird, wobei einerseits durch eine Reduzierung gewisser Maße eine vertretbare Mietenhöhe angestrebt wird und andererseits der Bau von zusätzlichen Pensionistenwohnungen in den verschiedenen Stadtteilen einen Schwerpunkt bilden soll. Besondere Bedeutung wird aufgrund des historischen Hausbestandes in Zukunft der Altstadtsanierung zukommen. Durch diese Maßnahmen soll die Wohnqualität in den älteren Stadtteilen gezielt angehoben werden, um dadurch die aufwendigen Aufschließungsarbeiten für Neubaugebiete zu reduzieren.

Am 2. April wurde auf dem Grundstück an der Ennser Straße gegenüber der GFM durch die Firma Kraml der Spatenstich zur Errichtung eines Betriebsgebäudes durchgeführt. Damit wurde gewissermaßen der Startschuß für die Nutzung des von der Stadt Steyr vor mehreren Jahren zum Zwecke von Betriebsansiedlungen erworbenen Grundstückes abgegeben. Bei der Firma Kraml handelt es sich um einen Erzeuger von Sportbekleidung, durch dessen Ansiedlung im Stadtgebiet etwa 100 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Kürzlich wurde als private Initiative das Projekt einer Tiefgarage unter der Promenade der Öffentlichkeit vorgestellt, über welches im Inneren des Blattes ausführlich berichtet wird. Nach der Ansicht der Projektanten soll dadurch erreicht werden, daß der Stadtplatz autofrei gemacht werden kann. Wegen der Größe und Tragweite dieses Vorhabens möchte

ich auch an dieser Stelle einige grundsätzliche Feststellungen treffen. Die Stadtverwaltung begrüßt alle Initiativen, welche der Entwicklung der Stadt dienen, wenn auch, wie in diesem Fall, noch verschiedene entscheidende Fragen zu klären sind. Zuerst haben sicher die Techniker das Wort, denn es ist zu prüfen, ob aufgrund der Bodenbeschaffenheit in diesem ältesten Teil der Stadt ein bergmännischer Vortrieb des geplanten Stollens technisch durchführbar ist. Bei einer positiven Beurteilung ist dann die ebenso wichtige Frage der Finanzierung zu prüfen und zu klären, denn es ist klar, daß die Finanzkraft der Stadt nicht ausreichen würde, ein solches Vorhaben aus eigener Kraft zu bestreiten.

Zum Abschluß möchte ich mich noch an die Hundebesitzer in unserer Stadt wenden. Alle Jahre im Frühling erreichen mich zahlreiche Anrufe von Fußgängern, welche sich über die durch Hunde verursachten Verunreinigungen der Gehsteige und Spazierwege beklagen. Bei allem Verständnis für die Tiere appelliere ich an alle Hundebesitzer, vorzusorgen, daß Verschmutzungen öffentlicher Wege und Kinderspielfläche vermieden werden. Wir alle freuen uns, wenn viele Gäste zu uns kommen und zeigen ihnen gerne die Schönheiten unserer Stadt. Ich glaube, es ist in unser aller Interesse, wenn wir ihnen auch zeigen können, daß wir in einer sauberen Stadt wohnen.

Ich hoffe, daß diese Mitteilungen und Informationen Ihr Interesse finden werden und verbleibe wie immer

Ihr

Heinrich Schwarz

Baumpflanzung auf öffentlichen Parkplätzen

Die 1985 an der Bahnhofstraße mit Erfolg begonnene Baumpflanzung wird weitergeführt. Der Stadtsenat bewilligte 295.300 Schilling für die Pflanzung von elf Ahornbäumen auf den öffentlichen Parkplätzen vor dem Forum-Kaufhaus, vor dem Schwechaterhof und am Wieserfeldplatz. Damit keine Parkplätze verlorengehen, werden die Baumgruben mit geschlitzten Betonplatten abgedeckt.

3,3 Mill. S für Kanalisation Weinzierl

Als zweite Baurate für die Kanalisation Weinzierl bewilligte der Gemeinderat 3,3 Millionen Schilling. Der Kanalbau wird bis Ende April abgeschlossen sein. Dann wird auf die Feldstraße ein neuer Belag aufgebracht. Die Kosten der ersten Ausbaustufe der Kanalisation Weinzierl belaufen sich auf insgesamt 7,3 Millionen Schilling.

Verkauf eines Gewerbegrundstückes

Der Gemeinderat bewilligte den Verkauf eines 3345 Quadratmeter großen Grundstückes an der Kreuzung Haager Straße und Voralpen-Bundesstraße zum Preis von 1.327.000 Schilling. Die Firma Wutzel verpflichtet sich, innerhalb von drei Jahren auf dem Areal einen Gewerbebetrieb zu errichten und zu betreiben. Diese Verpflichtung wird durch ein Vor- und Wiederkaufsrecht der Stadt grundbücherlich sichergestellt. Die Firma Wutzel

Bürgermeister kommt zu den Bürgern

Bürgermeister Heinrich Schwarz kommt zum Gespräch mit den Bürgern in die einzelnen Stadtteile, um sich direkt vor Ort über persönliche Anliegen und Probleme zu informieren und vor allem der arbeitenden Bevölkerung Gelegenheit zum Gespräch mit dem Bürgermeister außerhalb der im Rathaus vorgesehenen Sprechstunden zu geben.

Die nächsten Sprechtage finden am Dienstag, 29. April, ab 18 Uhr in Gleink im Haus der Begegnung, Gleinker Hauptstraße 12, und am Dienstag, 6. Mai, ab 18 Uhr in der Waldrand-siedlung im Kinderfreundeheim, Siebererstraße 9, statt.



Großes Erneuerungsprogramm der Stadt im Wehrgraben

„Allein in diesem Jahr verwirklichen wir im Stadtteil Wehrgraben ein Investitionsprogramm im Werte von 50 Millionen Schilling“, sagte Bürgermeister Heinrich Schwarz beim Informationsgespräch im Mehrzwecksaal Wehrgraben, wo die Fachbeamten der Stadt anhand von Plänen und Skizzen die interessierten Bewohner des Stadtteiles Wehrgraben-Eysnfeld über den Neubau des Abwasserkanales und der Direktionsbrücke, des Museumssteiges und des Schloßleitenweges sowie über Maßnahmen zur Stadterneuerung und

Stadtteilbelebung eingehend informierten. Die Sprecher des Stadtbauamtes wiesen bei ihren Vorträgen darauf hin, daß bei allen Baumaßnahmen engster Kontakt mit den betroffenen Anrainern gehalten und alles unternommen werde, um den Verkehr und die Zufahrten zu den einzelnen Objekten so weitgehend wie möglich aufrechtzuerhalten. Über die im Stadtteil Wehrgraben geplanten Vorhaben haben wir im Amtsblatt bereits ausführlich berichtet.

überläßt ihr bisheriges Gewerbegrundstück dem BMW-Motorenwerk, das dieses Grundstück zu einer Betriebserweiterung benötigt.

Osteraktion für Sozialhilfeempfänger

Die Stadt Steyr gewährte anlässlich des Osterfestes Beziehern einer laufenden Sozialhilfe als freiwillige Leistung eine finanzielle Zuwendung. Ferner erhielten aus demselben Anlaß die taschengeldbeziehenden Pfleglinge des Zentralaltenheimes eine Zuwendung in Höhe des monatlichen Taschengeldes. Der Stadtsenat gab dafür 323.000 Schilling frei.

Anprallträger für Unterführung Damberggasse

Da durch undisziplinierte Lkw-Fahrer der Anprallträger der Bundesbahn-Unterführung in der Damberggasse immer wie-

der beschädigt wird und bei heftigem Anprall es auch zu einer Brückenverschiebung mit verheerenden Folgen für den Bahnverkehr kommen könnte, wird von der ÖBB nun ein Anprallträger aufgebracht, der direkt mit den Widerlagern verankert ist und eine Brückenverschiebung mit Sicherheit verhindert. An den Kosten in Höhe von 510.000 Schilling beteiligt sich die Stadt mit 195.500 Schilling.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Ernst MUIGG erteilt am Donnerstag, 24. April, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, Zimmer 101, 1. Stock, kostenlose Rechtsauskunft. Bei dieser Dienstleistung der öö. Rechtsanwaltskammer handelt es sich grundsätzlich um eine einmalige Auskunft informativen Charakters. Die erste unentgeltliche Auskunft steht jedem Bewohner der Stadt Steyr und Umgebung zu, und zwar ohne Rücksicht auf Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Ratsuchenden.

Stadt unterstützt „Arbeitslosen-Selbsthilfe“

Die Stadt hat das ehemalige Betriebsgebäude der Bau- und Möbeltischlerei Staudinger in der Fabrikstraße gemietet und stellt es dem Verein „Arbeitslosen-Selbsthilfe Steyr“ zu einem Pachtzins von einem Schilling monatlich zunächst für sechzehn Monate zur Verfügung. Die Stadt zahlt für das Lokal monatlich 10.000 Schilling. Die Mitglieder des Vereines halten unter der Anleitung diplomierter Sozialarbeiter und Jugendzieher in den Räumlichkeiten der ehemaligen Tischlerei Arbeitstrainingskurse ab, die ungelernten Jugendlichen, die arbeitslos sind, eine gewisse Qualifikation für eine bessere Vermittelbarkeit am freien Arbeitsmarkt geben sollen. Die Arbeitsmarktverwaltung hat sich bereit erklärt,

für die Dauer der Arbeitstrainingskurse für die Hälfte der Miete des Lokales aufzukommen.

Zur praktischen Arbeit für den Trainingskurs hat die Stadt das gemeindeeigene Distlbergergut angeboten. Zwölf Jugendliche, die am Arbeitstrainingskurs teilnehmen, werden dort unter Anleitung von Fachpersonal in einem Zeitraum von vier Monaten Maurer- und Installationsarbeiten durchführen. Die Stadt stellt das Bau- und Installationsmaterial zur Verfügung, die Arbeitsmarktverwaltung trägt die Kosten des Kurses. Für die Miete des Vereinslokales und den Ankauf von Baumaterialien bewilligte der Stadtsenat zunächst 154.000 Schilling.

Sanierung des Quenghofes

Für die Fortführung der Sanierung des Quenghofes bewilligte der Gemeinderat dem Lions-Club Steyr-Innerberg eine außerordentliche Subvention in Höhe von 320.000 Schilling. Der Club hat bisher das denkmalgeschützte barocke Gebäude außen restauriert, 1985 die ehemalige Tenne instandgesetzt sowie Fenster und Türen erneuert. Nun sollen der Innenhof, sanitäre Anlagen und der Boden der Tenne fachgerecht restauriert werden. Die Kosten belaufen sich auf 800.000 Schilling. Trotz Sach- und Arbeitsleistungen der Mitglieder ist der Club nicht in der Lage, diese Mittel aus eigener Kraft aufzubringen. Es wird auch Unterstützung durch das Land erwartet.

Hilfe mit Brennstoffaktion

Die Stadt gewährt einkommensschwachen Familien oder Personen Beihilfen zur Anschaffung von Brennstoff. Diese Unterstützung kann von Steyrer Bürgern beantragt werden, deren monatliches Haushaltseinkommen die sogenannte Mindestpension nach dem ASVG nicht übersteigt. Unter Haushaltseinkommen ist das gesamte monatliche Nettoeinkommen des Antragstellers und aller mit ihm im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen zu verstehen. Die Beihilfe kommt etwa 800 Personen zugute. Der Gemeinderat gab für diese Aktion 800.000 Schilling frei. Die Unterstützung wird in Form von Gutscheinen im Werte von je 1000 Schilling gegeben.



ZUR ERSTELLUNG EINES KANALPROJEKTES für die Kanalisation Steyr südlich des Wehrgrabens stellte der Stadtsenat den Antrag an den Gemeinderat zur Freigabe von 495.200 Schilling.

3,4 Mill. S für Müll-Maschinen

Für den Ankauf eines Müllverdichtungsgerätes und einer Laderaupen gab der Gemeinderat 3.411.000 Schilling frei. Die Maschinen werden auf der sanierten Mülldeponie der Stadt eingesetzt. Die Deponie wird voraussichtlich im Juli dieses Jahres wieder zur Verfügung stehen.

12,3 Mill. S für höhere Schulen

Gemäß dem Leasingvertrag zwischen der Stadt Steyr und der Republik Österreich bewilligte der Gemeinderat 3.950.000 Schilling als Vorfinanzierung für die Erweiterung der BHAK und HBLA für wirtschaftliche Frauenberufe in Steyr. Es ist das die letzte Rate der Vorfinanzierung der Gesamtbaukosten, die 12,3 Millionen Schilling betragen.

Stadt fördert Sportvereine mit 660.000 S

Der Gemeinderat gab 660.000 Schilling frei, die 41 Steyrer Sportvereine zur Förderung ihrer Aktivitäten zur Verfügung gestellt werden. Für die Bemessung der Höhe der Subventionen wurden weitgehend die Mitgliederzahl, die Aktivitäten im Breiten- und Spitzensport, die Wettkampferfolge sowie die Nachwuchsarbeit der Vereine herangezogen.

Überdachte Sitzplatztribüne für Vorwärtsplatz

Der Sportklub Vorwärts errichtet eine überdachte Sitzplatztribüne, die 4.737.544 Schilling kostet. Der Gemeinderat bewil-

Aus dem Stadtsenat

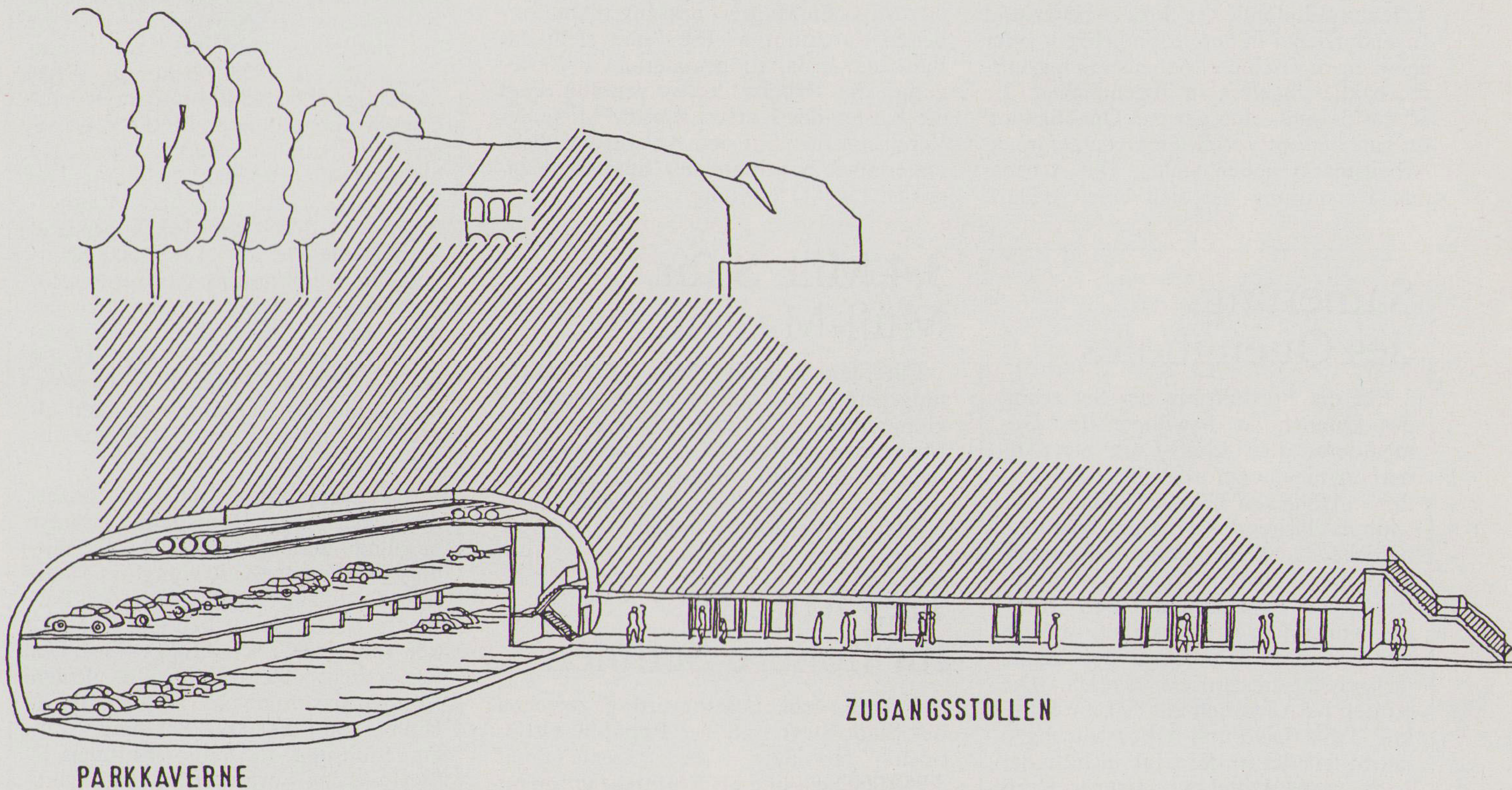
Die mit dem Gregor-Goldbacher-Förderungspreis ausgezeichnete Arbeit „Steyr-Münichholz – ein Stadtteil im Wandel der Zeit“ wird in der Publikation „Veröffentlichungen des Kulturamtes“ gedruckt. Der Stadtsenat bewilligte dafür 95.500 Schilling. Als Druckkostenbeitrag für die Dissertation „Die Entwicklung der Arbeiterbewegung in der Stadt Steyr und ihrer Umgebung von 1918 bis 1934“ bekommt Josef Stockinger 8000 Schilling. Zum Ankauf eines Waschautomaten für die Wäscherei des Zentralaltersheimes bewilligte der Stadtsenat 155.000 Schilling. Die Schätzung der Liegenschaft „Reithofergründe“ durch gerichtlich beeidete Sachverständige kostet 127.500 Schilling. Die Kuraktion für Steyrer Pensionisten in Badgastein unterstützt die Stadt mit der Übernahme der Bus- und Transferkosten in Höhe von 12.300 Schilling. Für die Erneuerung der Straßenmarkierung werden heuer mehr als drei Tonnen Farbe benötigt. Der Stadtsenat gab dafür 108.000 Schilling frei.

Als Ausfallhaftung für das Konzert der Regensburger Domspatzen in Steyr bewilligte der Stadtsenat 44.600 Schilling. Der Personalvertretung des Magistrates wird zur Durchführung von Personalbetreuungsaufgaben eine Subvention von 345.000 Schilling gewährt. Die Bezirksstelle Steyr-Stadt des Roten Kreuzes bekommt eine Subvention in Höhe von 390.000 Schilling. Zur Durchführung des Seniorenturnens in Steyr werden Vorturnerinnen ausgebildet, für deren Schulung vom Stadtsenat 15.000 Schilling bewilligt wurden. Gemäß den Richtlinien zur Förderung von Lärmschutzmaßnahmen gewährt die Stadt für Objekte in der Dukart- und Eisenstraße einen Zuschuß von insgesamt 15.000 Schilling für den Einbau von Lärmschutzfenstern.

Die Änderung der Detailplanung für den Bau der Direktionsbrücke kostet 99.000 Schilling. Den Ankauf eines Elektro-Rollstuhles für einen Behinderten unterstützt die Stadt mit 10.000 Schilling. Zum Ankauf eines neuen Einsatzfahrzeuges für die städtischen Elektriker als Ersatz für das alte wurden 238.000 Schilling freigegeben. Ein neuer Schneepflug kostet 160.000 Schilling und ein Wasserpumpenaufbau, beides für den städtischen Wirtschaftshof, 158.000 Schilling.

Die Stadt bewilligte für das Jahr 1986 eine Subvention von einer Million Schilling. Das Projekt wird auch vom Land Oberösterreich, dem Sportverband Oberösterreich und dem Österreichischen Fußballverband maßgeblich gefördert. Die Eigenleistung des Vereines beträgt nahezu eine halbe Million Schilling.

Neue Impulse für Stadtentwicklung durch unterirdischen Parkraum im Stadtzentrum



*Einfahrt zur
Parkgarage vor
dem Werndlidenkmal.*

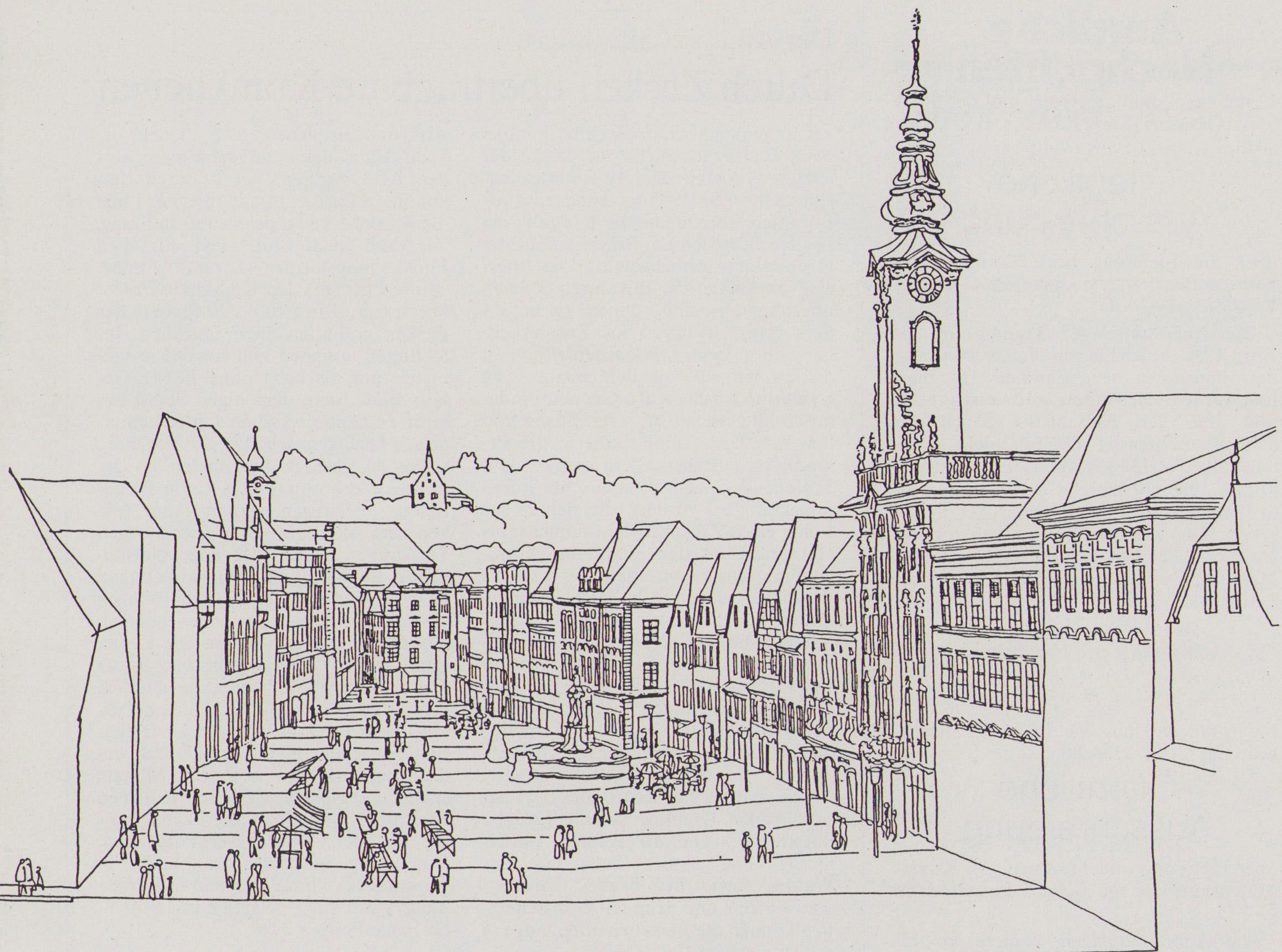


*Ausfahrt beim
Schloß Lamberg.*

Die Altstadt des 1000 Jahre alten Steyr zählt zu den berühmtesten in Europa und kann langfristig nur bei großzügiger Lösung des Parkproblems im Altstadtkern in der ursprünglichen Qualität erhalten werden. Bürgermeister Heinrich Schwarz und der Kaufmann Franz J. Hartlauer präsentierten am 18. März in Steyr ein Großprojekt zur Lösung der Parkplatzfrage.

Das Ziviltechnikerteam Dipl.-Ing. Helmut Schimek, Dipl.-Ing. Erich Hackl und Dipl.-Ing. Johann Golser konzipierten für Steyr eine unterirdische Parkkaverne im Bereich zwischen Berggasse und Werndl-park, die mit einer Kapazität bis zu 500 Pkw-Stellplätzen den ruhenden Verkehr von Stadtplatz und Ennskai aufnehmen kann. Die Autolenker könnten vom abgestellten Fahrzeug aus in kürzester Zeit durch direkte Zugangsstollen den Stadt- platz, das Geschäftszentrum Steyrs, errei- chen. Mit dem geplanten Steg über den Steyrfluß ist auch eine direkte Gehverbin- dung vom Wehrgraben zur Parkgarage

*Präsentation des Modells im Meditz-Haus.
Im Bild (v. l. n. r.): Bürgermeister
Heinrich Schwarz, Franz J. Hartlauer und
Arch. Dipl.-Ing. Schimek.*



FUSSGÄNGERZONE STADTPLATZ

möglich. Die Lage und Konzeption dieser Parkkaverne hat den Vorteil der problemlosen Einbindung in das bestehende Verkehrsnetz und im übrigen kaum Auswirkungen auf das Stadtbild. Die Besucher Steyrers finden dann einen autofreien Stadt-
Fortsetzung auf Seite 9

*Ausgang zum
Stadtplatz neben
dem Bummerlhaus.*

*Möglicher Ausgang
beim Schloßberg.*



Amtliche Nachrichten

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft der Stadt
Steyr GesmbH, Steyr, Rathaus, HV-42/68,
städt. Liegenschaftsverwaltung

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage von
Kunststoffestern für das GWG-Objekt
Resthofstraße 1 – 13.

Die Anbotunterlagen können ab 15.
April 1986 in der Liegenschaftsverwaltung
des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abge-
holt werden. Die Anbote sind verschlossen
und mit der Aufschrift „Kunststoff-
Schnelltauschfenster GWG-Objekt Rest-
hofstraße 1 – 13“ versehen, bis spätestens
6. Mai 1986, 10 Uhr, in der Einlaufstelle
des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzu-
geben. Die Anboteröffnungsverhandlung
findet am gleichen Tag um 10.15 Uhr im
Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung,
Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelsbauer



Magistratsabteilung VI, Liegenschaftsver-
waltung, GHJ2-2204/86

Öffentliche Ausschreibung

über Lieferung und Montage von Kunst-
stoffestern für die Schule Punzerstraße
73 – 75.

Die Anbotunterlagen können ab 15.
April 1986 in der Liegenschaftsverwaltung
des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abge-
holt werden. Die Anbote sind verschlossen
und mit der Aufschrift „Kunststoff-
Schnelltauschfenster – Schule Punzerstra-
ße 73 – 75“ versehen, bis spätestens 7. Mai
1986, 10 Uhr, in der Einlaufstelle des
Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzuge-
ben.

Die Anboteröffnungsverhandlung fin-
det am gleichen Tag um 10.15 Uhr im
Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung,
Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelsbauer

Der Amtsarzt informiert:

Durch Zecken übertragbare Krankheiten

Die einheimischen Zecken können
beim Blutsaugen nicht nur das in der
letzten Ausgabe des Amtsblattes be-
sprochene FSME-Virus, sondern auch
Borrelien übertragen. Es handelt sich
bei den Borrelien um Bakterien aus der
Gruppe der Spirochaetales. Das Inter-
esse an Bakterien, die durch Zecken
übertragen werden können, ist beson-
ders groß geworden im Zusammen-
hang mit einer Gelenkentzündung,
die erstmals 1975 in dem kleinen Ort
Lyme im US-Staat Connecticut ende-
misch aufgetreten ist. Allen Steere von
der Yale-Universität studierte die Er-
krankung sehr genau und kam zu dem
Schluß, daß eine systemische Infek-
tionskrankheit vorliegt, die sich in der
Folge eines Zeckenstiches zunächst als
Hautkrankheit, dem Erythema chroni-
cum migrans, manifestiert, der Tage bis
Wochen, gelegentlich auch Monate
später, Gelenkentzündungen, Gehirn-
hautentzündung, Nerven- und Herz-
muskularentzündung folgen können. Das
Syndrom wurde nach dem Ort der
ersten Beobachtung „Lyme-Krank-
heit“ genannt. 1982 gelang W. Burg-
dorfer die Isolierung einer Spirochäte
aus einer Zecke der Gattung Ixodes.

Das natürliche Reservoir der be-
schriebenen Krankheitskeime (Borelia
burgdorferi) sind die kleinen, mittel-
großen und großen Säugetiere des
Waldes sowie freilebende Haustiere
wie Katzen und Hunde. Wahrschein-
lich können die Borrelien auch lange in

Arthropoden leben, von denen sie
beim Blutsaugen aufgenommen wer-
den. Als Überträger von B. burgdorferi
kommt in unserem Land in erster Linie
die Schildzecke Ixodes ricinus in Frage.
Sie kann beim Blutsaugen mit allen
Entwicklungsformen (Larve, Nymphe,
adulte Formen) den Krankheitserreger
übertragen. Etwa 10 bis 20 Prozent der
Zecken enthalten diese Borrelien. In-
fektionen ereignen sich sowohl in Ge-
bieten mit als auch ohne FSME-Ge-
fahr. Nach dem derzeitigen Stand un-
serer epidemiologischen Untersuchun-
gen in Ostösterreich läßt sich vorläufig
schließen, daß B. burgdorferi im ge-
samten Verbreitungsgebiet von Ixodes
ricinus übertragen werden kann. Zek-
ken sind allerdings nicht die einzigen
Überträger. Auch fliegende, blutsau-
gende Insekten kommen in Betracht.
Dies sind nach den Beschreibungen
einiger Patienten sehr wahrscheinlich
bestimmte Bremsen-Arten. Die Lyme-
Krankheit ist eine systemische Infek-
tionskrankheit. Sie beginnt gewöhnlich
ein bis zwei Wochen nach einem Zek-
ken- oder Insektenstich mit einer cha-
rakteristischen Hautrötung rund um
die Stichstelle. Wochen oder Monate
später entwickeln sich bei manchen
Patienten neurologische, kardiologi-
sche oder Gelenkerkrankungen.
Schon lange bevor der Krankheitserre-
ger entdeckt wurde, hat man in Europa
die Erkrankung erfolgreich mit Penicil-
lin behandelt.

Richtigstellung

der Kundmachung in der März-Nummer
des Amtsblattes über den Zuschuß zur
Unfruchtbarmachung weiblicher Hunde:

„Der Zuschuß beträgt in jedem Einzel-
fall S 500.– im nachhinein. Für Personen,
deren Pension die Höhe des Ausgleichs-
lagenrichtsatzes nicht erreicht, und für den
OÖ. Landestierschutzverein – Tierheim
Steyr – beträgt der Zuschuß S 1000.– im
nachhinein. Auf den Zuschuß besteht kein
Rechtsanspruch.“

Diese Neuregelung tritt mit 1. Mai 1986
in Kraft.“



AKKU- Programm

MITTWOCH, 16. April, 19 Uhr:
GREENPEACE AUSTRIA veranstaltet
eine Informationskampagne über ihre Tä-
tigkeiten mit Videos und Dias.

SAMSTAG, 19. April, 20 Uhr: Theater-
aufführung der Wiener Gruppe „Theater
mit Vorsprung“: „BITTE NACH IH-
NEN.“

SONNTAG, 20. April, 15 Uhr: AKKU-
Kasperl für unsere Kleinen.

FREITAG, 25. April, 20 Uhr: DRUM
DREAMS mit Gerhard Laber und Kurt
Apfelthaler.

SAMSTAG, 26. April, 20 Uhr: LE-
SUNG WOLFGANG BAUER („Magic
afternoon“).

Es hat sich gezeigt: Karten im Vorver-
kauf sichern Vorteil – 10 Prozent Preis-
nachlaß! Die Räume des Theater- und
Kulturklubs AKKU sind an den Veran-
staltungstagen ab 17 Uhr geöffnet.

Endlich ist es soweit!

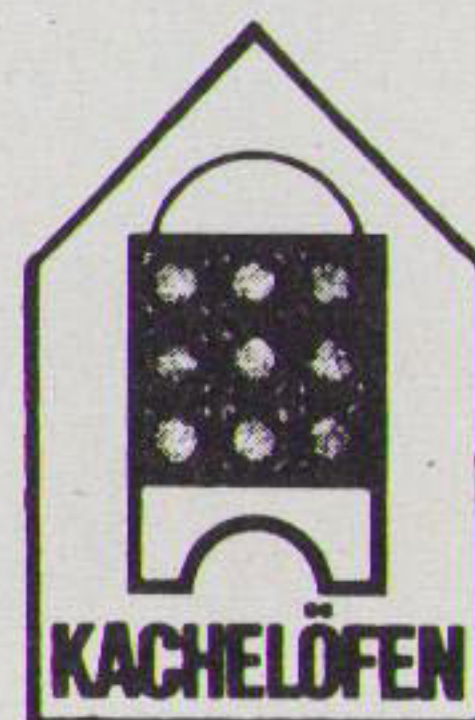
Wir laden Sie ein, unsere modernst eingerichteten Schauräume zu
besichtigen! Über 1000 verschiedene Fliesenmuster sowie laufend
günstige Sonderangebote erwarten Sie!

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Seyrlehner



**WOH-INKERAMIK
MAX SEYRLEHNER**

4441 Behamberg, Tel. (0 72 52) 63 8 27
4300 St. Valentin, Tel. (0 74 35) 27 53





Bürgermeister Schwarz informierte Landesrat Neuhauser über den Fortschritt des Wohnbaues in Steyr. Im Bild die Baustelle Reithoffergasse, wo in der ersten Bauetappe derzeit zwölf Wohnungen fertiggestellt werden.

Neues Pensionistenwohnhaus in Münichholz

Angesichts von vierhundert Ansuchen um Pensionistenwohnungen erreichte Bürgermeister Heinrich Schwarz bei einem Gespräch mit dem oberösterreichischen Wohnbaureferenten, Landesrat Ernst Neuhauser, daß anstatt eines anderen Wohnbauprojektes noch heuer an der Sebekstraße in Münichholz mit dem Bau eines Pensionistenhauses mit etwa 60 Wohnungen begonnen werden kann.

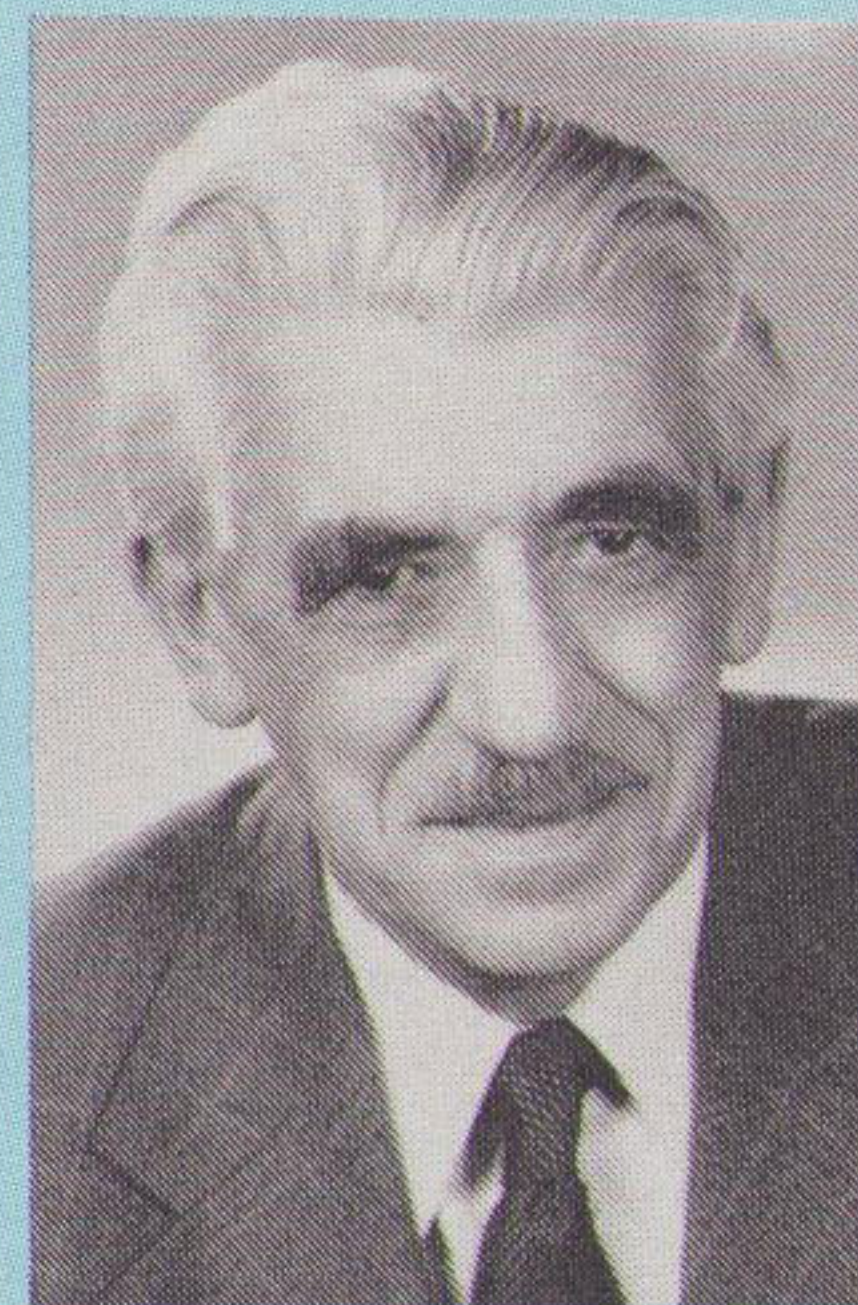
Bei seinem Besuch in Steyr wies Neuhauser darauf hin, daß auch im Vorjahr in der Eisenstadt die Wohnhaussanierung mit einem Zweidrittelanteil gegenüber dem Wohnungsneubau dominierte. Von den insgesamt im Jahr 1985 geförderten 710 Wohnungen entfallen 228 auf den Wohnungsneubau (nach Wohnbauförderungsgesetz und öö. Landes-, Wohnungs- und Siedlungsfonds) und 482 auf die Wohnhaussanierung (nach Wohnungsver-

besserungsgesetz, Wohnhaussanierungsgesetz und der Althausinstandsetzung). Besonders erfreulich sind laut Landesrat Neuhauser die Bestrebungen der Stadt Steyr im Wehrgrabengebiet. Einige Sanierungsprojekte, wie z. B. das Josefslazarett, werden schon heuer in Angriff genommen, so daß sie bis zur Landesausstellung im Jahr 1987 abgeschlossen sind. Mit den weiteren Sanierungsprojekten, wie das Bürgerspital, der Hack-Spitz, das Gaswerkareal, die Kellerliegenschaft und die Pelzliegenschaft, wo insgesamt etwa 130 Wohnungen durch Umbau oder Neubau entstehen sollen, beginnt das lange abgezeichnete Sanierungsgebiet Wehrgraben ein lebendiger Stadtteil von Steyr zu werden.

Zur Intensivierung von Maßnahmen zur Stadterneuerung wird die Stadt Förderungsmöglichkeiten seitens des Bundes im

Dr. h. c. Dipl.-Ing. Bruno Kralowetz 75 Jahre

Kommerzialrat
Dr. h. c. Dipl.-Ing. Bruno KRALOWETZ vollendete am 2. April das 75. Lebensjahr. Bürgermeister Heinrich Schwarz gratulierte persönlich dem Ehrenringträger der Stadt Steyr und würdigte mit herzlichen



Worten das große Lebenswerk von Herrn Kralowetz, der als Mitbegründer der GFM – Gesellschaft für Fertigungstechnik und Maschinenbau in Steyr – das Unternehmen mit Erfindergeist und Tatkraft zu internationaler Bedeutung geführt hat. Das Produktionsprogramm der GFM umfaßt Schmiedemaschinen verschiedener Typen, Schmiedewalzanlagen und Kurbelwellenfräsmaschinen für die internationale Autoindustrie, Motorenhersteller und Walzwerke. Zu den fast 500 Kunden zählen alle namhaften Unternehmen in den Industriestaaten. Die GFM Ges. m. b. H. beschäftigt im Hauptwerk Steyr und im Zweigwerk Ampflwang 850 Mitarbeiter. 98 Prozent der Produktion wird exportiert. Die American GFM Corporation in Chesapeake/Virginia zählt 200 Mitarbeiter. Im Rahmen der GFM Holding AG erzielen diese Unternehmen einen Konzernumsatz von 1,3 Milliarden Schilling.

Die Technische Hochschule in Wien hat Bruno Kralowetz in Anerkennung seiner schöpferischen Tätigkeit 1965 das Ehrendoktorat der Technischen Wissenschaften verliehen. 1973 folgte die Verleihung der Exner-Medaille für besondere technische Leistungen.

Foto: Mehwald

Rahmen der Stadterneuerungsverordnung in Anspruch nehmen. Der Bund gibt demnach Geld für vorbereitende Untersuchungen, die Durchführung von Ideenwettbewerben, für Gebietsbetreuungen, für Umsiedlungen und auch zur Schaffung von Wohnstraßen und verkehrsberuhigten Zonen sowie für Sammelgaragen.



hotel ibis

Wir verwöhnen Ihre Mutti am Muttertag

mit einem Festtagsmenü!

Für jede Mutti eine kleine Überraschung!

Um Tischreservierung wird gebeten –
Tel. 22 3 27, Dir. H. Tanzmayr

Fortsetzung von Seite 7

platz mit unvergleichlicher Atmosphäre vor, der das Altstadtzentrum noch stärker als bisher zu einer Attraktivität von internationalem Rang werden ließe. Damit eröffnen sich auch völlig neue Perspektiven für den Fremdenverkehr.

Die Planung der Parkkaverne ist so konzipiert, daß sie jederzeit zu einer funktionsfähigen Zivilschutzanlage für 10.000 Personen ausgebaut werden kann. Die Planung der Altstadtgarage wurde vom Steyrer Kaufmann Franz J. Hartlauer initiiert. Die Kosten des Projektes werden auf 195 Millionen Schilling geschätzt. Die Finanzierung soll aus privaten und öffentlichen Mitteln erfolgen.

„Wir sind sehr dankbar für die Initiative von Herrn Hartlauer, und das Stadtbauamt wird das Projekt sehr genau auf seine technische Realisierbarkeit prüfen“, sagte Bürgermeister Schwarz bei der Präsentation des Modells, „uns ist klar, daß der vielfach geäußerte Wunsch nach Befreiung des Stadtplatzes von parkenden Autos nur erfüllt werden kann, wenn Alternativen geboten werden, die aber natürlich auch finanzierbar sein müssen.“ Schwarz kündigte an, er werde sich nach einer positiven Beurteilung durch die Fachleute im Prüfungsverfahren über die Realisierung des Projektes bei Land und Bund um finanzielle Hilfen einsetzen.

Steyr, am 20. März 1986

Bundespräsidentenwahl am 4. Mai 1986

Kundmachung

über Verfügungen der Gemeindewahlbehörde.

Gemäß § 10 des Bundespräsidentenwahlgesetzes 1971 i. d. g. F. wird verfügt:

1. Wahlort und Wahllokale:

Der Bereich der Stadt Steyr wird in 72 Wahlsprengel unterteilt. Die zugehörigen Wahllokale sind aus der Hauskundmachung zu ersehen.

2. Wahlzeit:

7 bis 16 Uhr

3. Besondere Wahlbehörden:

Für die Ausübung des Wahlrechtes durch bettlägerige Wahlkartenwähler werden im Bereich der Stadt Steyr zwei besondere Wahlbehörden eingerichtet. Für die Feststellung des Wahlergebnisses der besonderen Wahlbehörden wird die Sprengelwahlbehörde 06/021 bestimmt.

4. Wahllokal für Wahlkartenwähler:

Für die Ausübung des Wahlrechtes durch Wahlkartenwähler aus fremden Gemeinden wird das Wahllokal im Rathaus, Stadtplatz 27, Hof rechts, Wahlsprengel 73/230, bestimmt.

5. Besondere Wahlsprengel:

Für die Ausübung des Wahlrechtes von Pfleglingen in Heil- und Pflegeanstalten werden zwei besondere Wahlsprengel (74/231 – Krankenhaus I und 75/232 – Krankenhaus II) sowie für die bettlägerigen Patienten des Altersheimes der Wahlsprengel 19/060 eingerichtet.

6. Verbotszonen:

Als Verbotzone wird ein Umkreis von 20 m vom Eingang jedes Wahllokales festgesetzt. In diesem Umkreis ist am Wahltag jede Art der Wahlwerbung, insbesondere auch durch Ansprachen an die Wähler, durch Anschlag oder Verteilen von Wahlaufrufen oder von Kandidatenlisten u. dgl., ferner jede Ansammlung sowie das Tragen von Waffen jeder Art verboten.

Das Verbot des Tragens von Waffen bezieht sich nicht auf jene Waffen, die am Wahltag von öffentlichen Sicherheitsorganen nach ihren dienstlichen Vorschriften getragen werden müssen.

Übertretungen der ausgesprochenen Verbote werden von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu S 3000.–, im Falle der Uneinbringlichkeit mit Arrest bis zu zwei Wochen geahndet.

Der Gemeindewahlleiter:

Mag. Johann Rabl
Obersenatsrat

Kundmachung

über die Ausstellung der Wahlkarten

Am 4. Mai 1986 findet die Wahl des Bundespräsidenten statt.

- I. An der Wahl nehmen nur Wahlberechtigte teil, deren Namen im abgeschlossenen Wählerverzeichnis enthalten sind.

Jeder Wahlberechtigte hat nur eine Stimme und übt sein Wahlrecht grundsätzlich an dem Orte (Gemeinde, Wahlsprengel) aus, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.

Wahlberechtigte, die im Besitze einer Wahlkarte sind, können ihr Wahlrecht auch außerhalb dieses Ortes ausüben.

- II. Der **Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte** steht Wählern zu, die sich voraussichtlich am Wahltag an einem anderen Ort (Gemeinde, Wahlsprengel) als dem ihrer Eintragung in das Wählerverzeichnis aufhalten werden und deshalb ihr Wahlrecht nicht ausüben könnten. Ferner haben Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte Wähler, denen der Besuch des zuständigen Wahllokals infolge Bettlägerigkeit – sei es aus Krankheits-, Alters- oder sonstigen Gründen – unmöglich ist, und sie die Möglichkeit einer Stimmabgabe vor einer besonderen Wahlbehörde in Anspruch nehmen wollen.

III. Vorgang bei der Antragstellung und Ausstellung einer Wahlkarte:

1. Antragsort: die Gemeinde, von der der Wahlberechtigte nach seinem ordentlichen Wohnsitz in das Wählerverzeichnis eingetragen wurde.
2. Antragsfrist: vom Zeitpunkt der Wahlausschreibung bis spätestens am dritten Tag, bei bettlägerigen Wahlberechtigten bis spätestens am zehnten Tag vor dem Wahltag.
3. Beginn der Ausstellung: nach Beendigung der Auflegung des Wählerverzeichnisses (also frühestens ab 11. April 1986); bei Personen, gegen deren Aufnahme in das Wählerverzeichnis Einspruch erhoben wurde, erst nach Beendigung des Einspruchs- bzw. auch des allfälligen Berufungsverfahrens.
4. Antragsform: mündlich oder schriftlich. Beim mündlichen Antrag ist die Identität durch ein Dokument nachzuweisen, bei einem schriftlichen Antrag kann die Identität auch auf andere Weise, etwa durch eine Bescheinigung des Dienstgebers, der Meldebehörde oder des Unterkunftgebers (z. B. Hotel, Heil- und Pflegeanstalt, Kuranstalt usw.) – bei Präsenzdienern und Zivildienern durch eine Bestätigung der Dienststelle – glaubhaft gemacht werden.

IV. Die Wahlkarte und ihre Verwendung:

1. Die Wahlkarte ist am Wahltag dem Wahlleiter zu überreichen. Vor der Wahlbehörde hat sich der Wahlkartenwähler, wie alle übrigen Wähler, durch eine Urkunde oder sonstige amtliche Bescheinigung, aus der seine Identität ersichtlich ist, auszuweisen.
2. Erscheint ein Wahlkartenwähler vor der nach seiner ursprünglichen Eintragung im Wählerverzeichnis zuständigen Wahlbehörde, um seiner Wahlpflicht nachzukommen, so hat er dort ebenfalls seine Wahlkarte zu übergeben.

- V. Duplikate für abhanden gekommene oder unbrauchbar gewordene Wahlkarten dürfen von der Gemeinde nicht ausgefolgt werden.

Wo Wahlkartenwähler ihre Stimme abgeben können, wird durch eine „Kundmachung über Verfügungen der Gemeindewahlbehörde vor der Wahl“ bekanntgegeben.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

Magistratsabteilung VI, Städt. Liegenschaftsverwaltung, GHJ2-4699/85

Öffentliche Ausschreibung

über Baumeisterarbeiten zum Teilabbruch und zur Wiedererrichtung des Nordtraktes des gemeindeeigenen Objektes Gleinker Hauptstraße 12.

Die Anbotunterlagen können ab 15. April 1986 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Baumeisterarbeiten Gleinker Hauptstraße 12“ versehen, bis spätestens 5. Mai 1986, 10 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben. Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag um 10.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelbauer



Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Sport-4820/81, Bau5-5344/85

Öffentliche Ausschreibung

über die Dachdecker- und Spenglerarbeiten für das Garderobengebäude, das Zeitnehmerhaus und die Tribünenüberdachung Sportanlage Rennbahn.

Die Unterlagen können ab 15. April 1986 im Stadtbauamt, Zimmer 310, gegen Kostenersatz von S 50.- abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Anbot über Dachdecker- und Spenglerarbeiten Sportanlage Rennbahn“ bis 6. Mai 1986, 9 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben. Die Anboteröffnung findet am gleichen Tag ab 9.15 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 310, statt.

Baudirektor
SR Dipl.-Ing. Vorderwinkler



Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Sport-4820/81

Öffentliche Ausschreibung

über die Elektroinstallationsarbeiten für das Garderobengebäude und das Zeitnehmerhaus Sportanlage Rennbahn.

Die Unterlagen können ab 15. April 1986 im Stadtbauamt, Zimmer 310, gegen Kostenersatz von S 50.- abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Anbot über Elektroinstallationsarbeiten Sportanlage Rennbahn“ bis 6. Mai 1986, 9.15 Uhr, in der Einlaufstelle

des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben. Die Anboteröffnung findet am gleichen Tag ab 9.30 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 310, statt.

Baudirektor
SR. Dipl.-Ing. Vorderwinkler



Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Sport-4820/81

Öffentliche Ausschreibung

über die Heizungs- und Sanitärinstallationsarbeiten für das Garderobengebäude und das Zeitnehmerhaus Sportanlage Rennbahn.

Die Unterlagen können ab 15. April 1986 im Stadtbauamt, Zimmer 310, gegen Kostenersatz von S 50.- abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Anbot über Heizungs- und Sanitärinstallationsarbeiten Sportanlage Rennbahn“ bis 6. Mai 1986, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben. Die Anboteröffnung findet am gleichen Tag ab 9 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 310, statt.

Baudirektor
SR. Dipl.-Ing. Vorderwinkler



Magistrat Steyr, Baurechtsamt, Bau2-6695/85, Bau2-4646/85

Änderung des Flächenwidmungsplanes für die Stadt Steyr – Auflage zur öffentlichen Einsichtnahme

Kundmachung

Gemäß § 23 Abs. 3 i. V. mit § 21 Abs. 4 öö. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 18/1972, wird in der Zeit vom 1. April bis 30. Mai 1986 darauf hingewiesen, daß die Flächenwidmungsplanänderungspläne Nr. 33 und 35 vom 17. April 1986 bis einschließlich 30. Mai 1986 zur öffentlichen Einsichtnahme beim Magistrat Steyr während der Amtsstunden aufliegen.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, während der Auflagefrist schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Magistrat Steyr einzubringen. Weiters wird dies im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht.

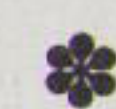
Die Änderungen der Flächenwidmungspläne betreffen:

Flächenwidmungsplanänderung Nr. 33: Umwidmung von „gemischtem Baugebiet“ in Wohngebiet. Die Fläche wird von der Pyrachstraße und der Leopold Werndl-Straße, im Süden vom Gelände der ÖBB-Garagen begrenzt und reicht im Norden bis zur bestehenden Bebauung an der Leopold Werndl-Straße.

Flächenwidmungsplanänderung Nr. 35: Umwidmung des ehemaligen Sportplatzes

der ATV Steyr von Grünland in Wohngebiet. Die von der Umwidmung betroffene Fläche liegt an der Fachschulstraße und erstreckt sich vom Rennbahnweg im Süden bis zum bestehenden Wohngebiet an der Schlüsselhofgasse im Norden.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz



Reinholdungsverband Steyr und Umgebung, Bau6-4070/82

Öffentliche Ausschreibung

über die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für die Errichtung des Nebensammlers C 4 St. Ulrich. Die Unterlagen können gegen Kostenersatz von S 300.- ab 15. April 1986 im Stadtbauamt des Magistrates der Stadt Steyr, Zimmer 310, sowie bei der Einlaufstelle des Amtes der öö. Landesregierung, Kärntnerstraße 12, 4020 Linz, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Nebensammler C 4, Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten“ bis spätestens 5. Mai 1986, 9 Uhr, der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, zu übermitteln. Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag ab 9.15 Uhr im Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Zimmer 310, statt.

Für den RHV Steyr und Umgebung
Der Obmann:
Leopold Wippersberger

Wertsicherungen

Ergebnis Februar 1986

Verbraucherpreisindex	
1976 = 100	
Jänner	155,4
Februar	155,6
Verbraucherpreisindex	
1966 = 100	
Jänner	272,7
Februar	273,1
Verbraucherpreisindex I	
1958 = 100	
Jänner	347,5
Februar	347,9
Verbraucherpreisindex II	
1958 = 100	
Jänner	348,6
Februar	349,0
Kleinhandelspreisindex	
1938 = 100	
Jänner	2631,4
Februar	2634,8
Lebenshaltungskostenindex	
1945 = 100	
Jänner	3053,3
Februar	3057,2
Lebenshaltungskostenindex	
1938 = 100	
Jänner	2593,3
Februar	2596,7

STEYR CHRONIK

Vor 50 Jahren

Der Verkauf des Stadtgutes in Dornach/Gleink wird durchgeführt. Das STADTGUT, das bisher der Stadtgemeinde Steyr gehörte und zuletzt an einen Bauern verpachtet war, geht um den Betrag von S 135.000.– an eine Wiener Gutsbesitzerin über. Das Gesamtflächenausmaß beträgt über 115 ha. Die Stadtgemeinde Steyr erklärt, dafür zu haften, daß mit den Liegenschaften nach den derzeit geltenden Bestimmungen des Jagdgesetzes das Recht der Eigenjagd verbunden ist.

Die Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von St. Paul planen zu ST. ANNA einen großen Schulbau. Die Schwestern hatten bekanntlich das sogenannte „St.-Anna-Spital“ durch Kauf erworben. Der Unterricht im neuen Schulhaus soll mit Beginn des Schuljahres 1936/37 aufgenommen werden.

Über Auftrag des Bürgermeisters wird derzeit ein Projekt für die PFLASTERUNG DES GRÜNMARKTES ausgearbeitet. Damit soll einem lang gehegten Wunsch der Steyrer Bevölkerung entsprochen werden. Desgleichen soll die Eisenstraße, soweit sie im derzeitigen Stadtgebiet von Steyr liegt, mit einem Dauerbelag versehen werden.

Der SPORTPLATZ BEI DER INDUSTRIEHALLE wird von der Stadt Steyr an die Werksgemeinschaft der Steyr-Werke auf zehn Jahre zu einem jährlichen Pachtzins von S 1200.– verpachtet. Die Werksgemeinschaft hat diesen Platz dem Sportklub „Vorwärts“ zur Benützung überlassen.

Die Steyrer Garnison hält am 19. April eine Frühjahrspareade zum 200. Todestag von Prinz Eugen ab.

Die Brüder HEINZ und ROBERT SCHOLZ, beide Professoren am Mozarteum in Salzburg, weilten zu Ostern in ihrer Vaterstadt Steyr zu Besuch, nachdem sie kurz vorher eine große Konzerttournee in Paris, Brüssel und London mit ausgezeichnetem Erfolg absolviert hatten.

In den Steyr-Werken wird beraten, ob diese für das Jahr 1935 eine Dividende zur Ausschüttung bringen.

Der MUSIKVEREIN STEYR führt am 25. April ein vielbeachtetes Symphoniekonzert durch. Auf dem Programm stehen das Zwischenstück aus der Oper „Notre Dame“ von Franz Schmidt, das „Ungarische Capriccio“ von Eugen Szador, Glucks Ouvertüre zu „Alceste“ und die 8. Symphonie von Ludwig van Beethoven.

Die KANALISIERUNG im Eysnfeld wird fertiggestellt. Insgesamt waren in den Wintermonaten sechzig Mann mit der Bewegung von 4700 Kubikmeter Erde und der Verlegung von 3000 Meter Zementrohren verschiedenen Durchmessers beschäftigt. Zwei große Spülschächte nächst dem Kugelfang nehmen die notwendigen Mengen Wasser aus dem Steyrfluß auf. Ein entsprechendes Gefälle in der ge-

samten Anlage sorgt dafür, daß sämtliche Häuser und das gesamte Straßennetz der Karolinenthalinsel gleichmäßig entwässert werden. Die schwierigste Arbeit war die Anlage des großen Sammelkanals. Um seine Einmündung in das sogenannte Mitterwasser des Steyr-Flusses zu erreichen, mußte die große Uferschutzmauer durchbrochen werden. Das Kanalwasser der gesamten Karolinenthalinsel mündet nunmehr auch bei Trockenheit direkt in das Wasser des Steyr-Flusses.

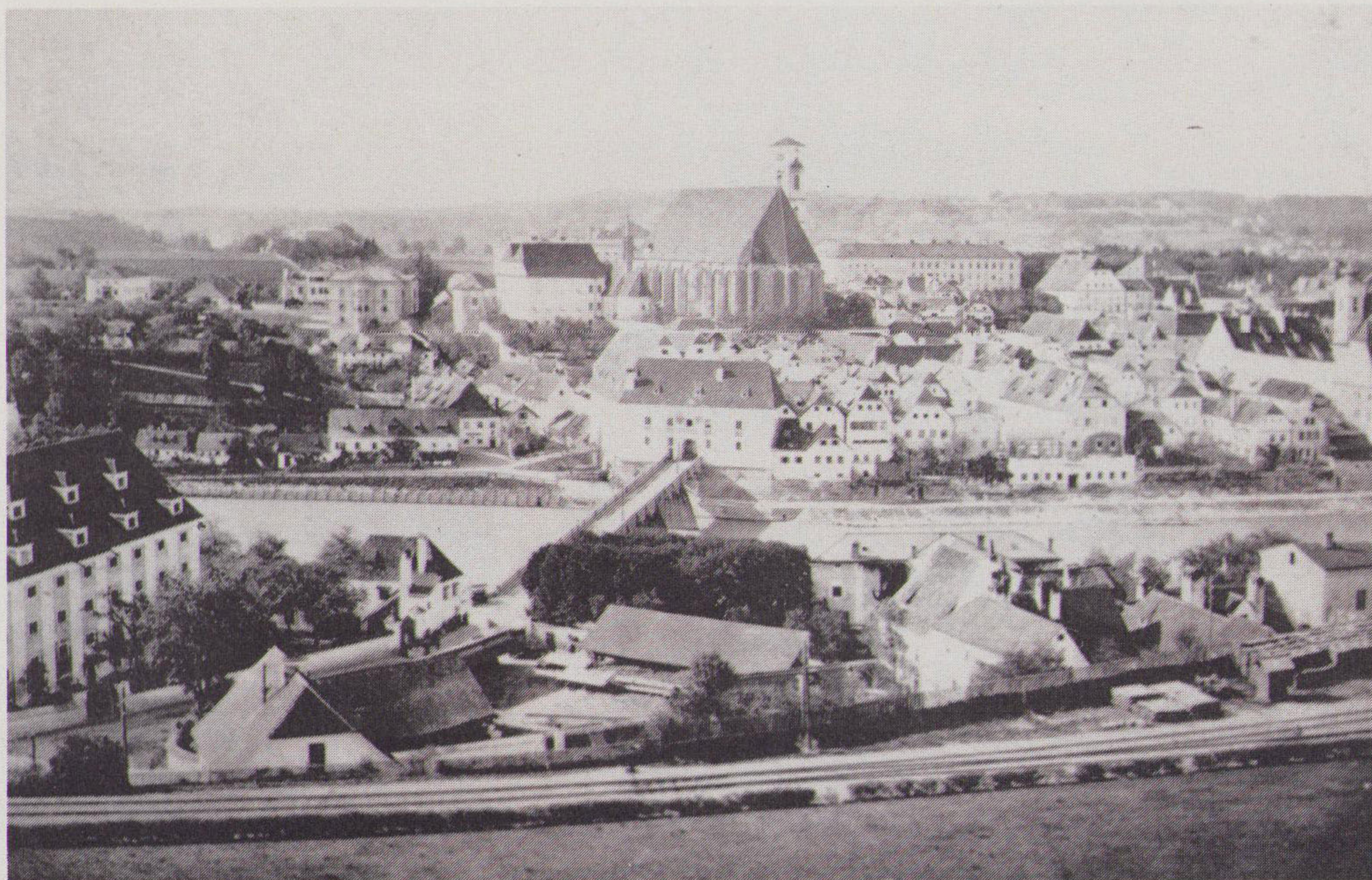
Vor 25 Jahren

Dem Univ.-Doz. für Philosophie an der Universität Wien und Direktor des Bundesrealgymnasiums und Realgymnasiums in Wien V, Dr. Ulrich Schöndorfer, wird der Titel eines a. o. Universitätsprofessors verliehen. Dr. Schöndorfer hatte an der Realschule in Steyr studiert und dort 1917 maturiert.

Im Rahmen eines Festaktes in der Wiener Hofburg wurde der Förderungspreis der Theodor Körner-Stiftung an Josef Diethör aus Steyr verliehen. Josef Diethör absolvierte die Kunstschule der Stadt Linz und war Schüler bei Prof. Richter.

Kardinal Dr. Franz König besucht die Steyr-Werke. Der leichte Geländewagen „Steyr-Puch-Haflinger“ findet das besondere Interesse des hohen Gastes.

Steyrer Pfadfinderkolonne veranstaltet zum 50jährigen Bestand der PFADFINDER Österreichs ein Jubiläumsfest. Eine Abordnung der Pfadfinder stattete Bürgermeister Josef Fellingner einen Besuch ab.



Steyr
um 1884.

Steyr setzt Lkw-Maßstäbe für Europa



Die Form des Fahrerhauses der neuen Mittelschweren von Steyr wurde vom Computer entworfen und im Windkanal optimiert. Pkw-Komfort im Lkw, ergänzt um ein neues, aktives elektronisches Informationssystem, erlauben dem Lenker ein ermüdungsfreies Fahren.

Fotos: Hartlauer

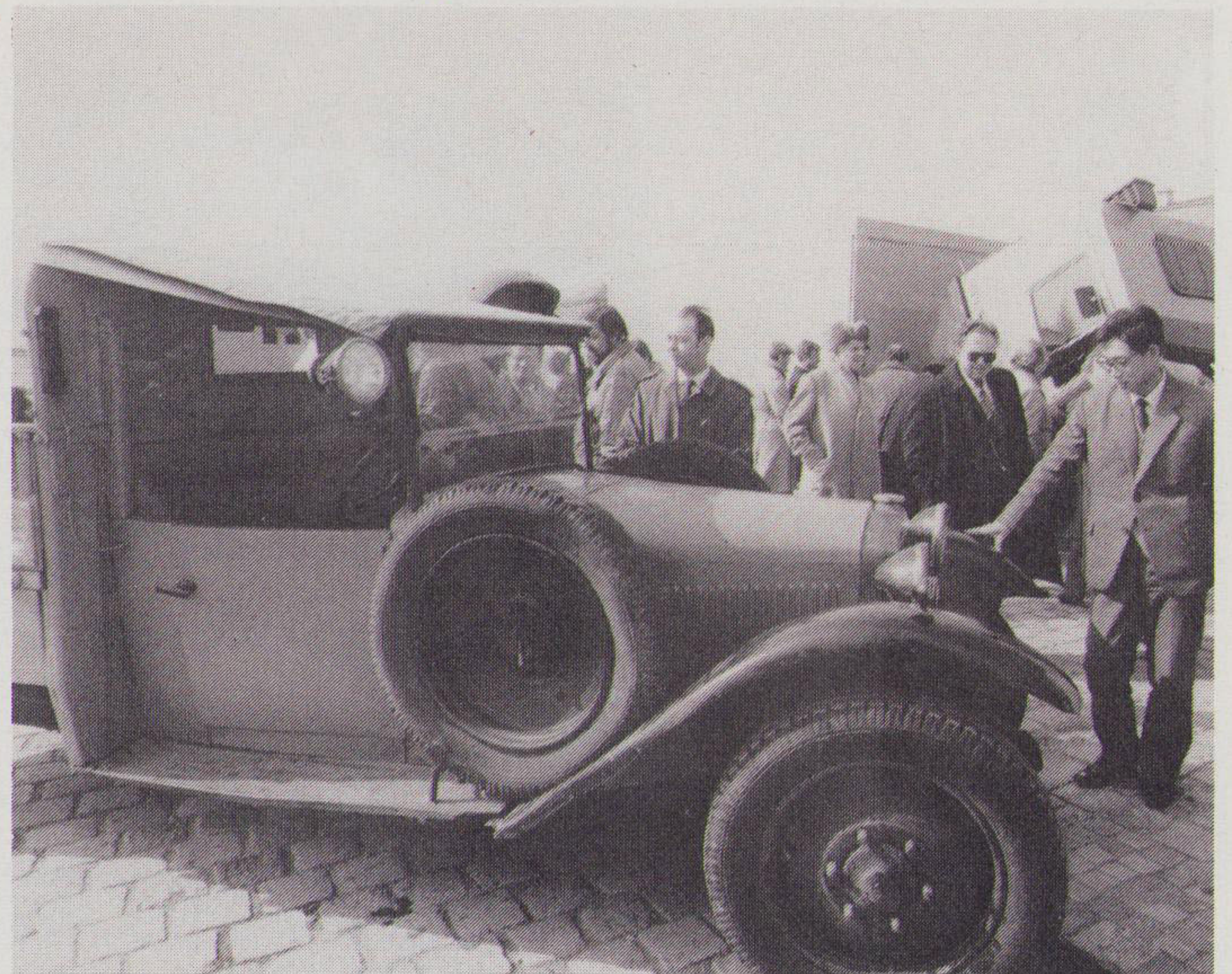


„Diese neue Lkw-Serie ist der Beweis für die Ingenieur- und Innovationskraft von Steyr und für die Fähigkeit, Maßstäbe im technologisch außerordentlich anspruchsvollen Lkw-Markt zu setzen“, sagte Dr. Ernst Pranckl, Leiter des Geschäftsbereiches Nutzfahrzeuge bei der Vorstellung der neu entwickelten Mittelklasse-Lkw vor in- und ausländischer Prominenz im Hof des Schlosses Laxenburg. Die neuen Mittelschweren von Steyr sind eine vollständig neue Produktlinie von Motor über Kupplung, Getriebe, Achsen, Rahmen, Fahrerhaus und Elektronik. Und das ist nicht ein Fahrzeug, sondern eine ganze Klasse. 66 Typen mit Hinterradantrieb, 12 davon mit Allradantrieb, sowie 340 Wunschausführungen decken den Bereich von 9 bis 16 Tonnen Gesamtgewicht mit Motoren von 136 bis 210 PS ab. Der bekannte 136-PS-Saugmotor wurde mit einem 177-PS-Turbomotor und einem ladeluftgekühlten 210-PS-Motor ergänzt. Ein vollkommen neues, extrem stabiles und strömungsgünstiges Frontlenker-Fahrerhaus bietet echten Pkw-Komfort.

Mit ihrer komfortablen Ausstattung, guter Nutzlast/Eigengewicht-Relation und außerordentlich niedrigen Verbrauchswerten sind sie ein Maßstab an Wirtschaftlichkeit für den österreichischen Markt.

Dr. Pranckl erinnerte bei der Präsentation der neuen Modellreihe an die Bedeutung von Steyr als der nationale österreichische Lkw-Hersteller und führte u. a. aus: „Unsere Lkw haben im österreichischen Bestand in der Mittelklasse einen Marktanteil von 50 Prozent und wir ex-

Im Bild unten: Ein Vergleich zwischen dem ersten Steyr-Lkw und der neuen Lastwagengeneration gibt ein eindrucksvolles Bild vom Fortschritt im Fahrzeugbau.





Dr. Ernst PRANCKL, Leiter des Geschäftsbereiches Nutzfahrzeuge der Steyr-Daimler-Puch AG: „Wir stellen Ihnen hiermit eine brandneue Fahrzeugserie vor. Nehmen Sie dieses Ereignis als das, was es ist: der Beweis für die Ingenieur- und Innovationskraft von Steyr.“

portieren mehr Lkw als Österreich in unserer Klasse insgesamt importiert. Im Jahr 1985 hat Steyr 3556 Einheiten exportiert. In der Klasse über acht Tonnen Gesamtgewicht wurden im gleichen Zeitraum 4486 Lkw zum Verkehr zugelassen. Zieht man die 1361 Steyr-Fahrzeuge ab, verbleiben 3125 Fahrzeuge, das sind um 431 Einheiten weniger, als Steyr exportiert hat. Unsere Produkte entscheiden also darüber, ob die Handelsbilanz Österreichs auf diesem Gebiet negativ oder positiv ist. Sie ist positiv und ich bin sicher, daß sich die Situation auch durch das heutige Ereignis weiter verbessern wird.“

Der Geschäftsbereich Nutzfahrzeuge, dem ich vorstehen darf, hat im abgelaufenen Jahr den höchsten Umsatz und das beste Ergebnis seit 1981 erzielt. Es ist gelungen, ein positives Ergebnis für den Geschäftsbereich Nutzfahrzeuge zu erreichen. Wir erwarten für dieses Jahr, daß wir Umsatz und Ergebnis zumindest halten, wenn nicht, auch aufgrund unserer neuen Produkte, beides verbessern können. Wir haben 1985 insgesamt 5049 Fahrzeuge verkauft. Davon blieben 1493, also 30 Prozent in Österreich, die restlichen 70 Prozent gingen in den Export, nämlich 3556. Der Umsatz des Geschäftsbereiches Nutzfahrzeuge wurde 1985 gegenüber dem Vorjahr um 37 Prozent gesteigert und erreichte 4,8 Milliarden Schilling. Obwohl der stückzahlmäßige Zuwachs noch höher ist als der wertmäßige, ist es gelungen, das Ergebnis in die Gewinnzone zu drehen. Im Inlandsmarkt konnten wir bei einem um 5,4 Prozent steigenden Gesamtmarkt unseren Marktanteil auf 30,3 Prozent erhöhen. Der Markt der Sattelzugmaschinen ist in Österreich im letzten Jahr um 16,3 Prozent gewachsen. Wir konnten in diesem Segment unseren Marktanteil um 3,6 Prozent auf 14,1 Prozent ausbauen und unsere Position deutlich verbessern.

Zur Präsentation der neuen Lkw-Reihe konnte Dr. Pranckl im Schloß Laxenburg Prominenz aus dem In- und Ausland begrüßen.

Für den Vertrieb in der Schweiz ist unsere Tochtergesellschaft, die Steyr-Daimler-Puch (Schweiz) AG, verantwortlich. Der Absatz konnte in diesem wichtigen Markt um über 20 Prozent gegenüber 1984 gesteigert werden. Dazu hat besonders der neue, umweltfreundliche 310-PS-Motor beigetragen. Aufgrund der nunmehr erfolgten Abrundung unserer Produktpalette rechnen wir 1986 wieder mit wachsenden Verkaufserfolgen. Für 1986 ist das Ziel mit rund 150 Einheiten angesetzt. Das bedeutet eine weitere Steigerung von rund 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Innerhalb unserer Aktivitäten kommt dem niederländischen Markt eine besondere Bedeutung zu, vor allem vor dem Hintergrund, daß Holland zu den wichtig-

schweren wird unseren Partnern eine breite, konkurrenzfähige Produktpalette gegeben, so daß wir zuversichtlich sind, schon im ersten Jahr unserer direkten Präsenz in den Niederlanden eine Absatzstückzahl von etwa 100 Einheiten zu erreichen.

Bei der Erarbeitung eines Konzepts für die Bundesrepublik Deutschland stützen wir uns einerseits auf unsere Fernverkehrsfahrzeuge und andererseits auf die neuen Mittelschweren. Wir sind sicher, unseren Partnern damit die Voraussetzung für Erfolge in ihrem Markt zu schaffen. Durch unsere Erfolge am Fernverkehrssektor in Österreich werden zusätzliche Impulse auf die bedeutende Route Österreich-Deutschland ausgehen. In den wichtigen Steyr-Märkten im Nahen und Fer-



Bürgermeister Schwarz und Vizebürgermeister Holub im Gespräch mit Werksdirektor Dipl.-Ing. Dr. Hansjörg Dichtl. Links im Bild Dir. Max Ramnek.

sten Handelspartnern Österreichs zählt und gleichzeitig ein großer Teil der österreichischen Exporte und Importe über die Nordseehäfen abgewickelt wird. Vor wenigen Wochen hat die Firma Agroland Truck B. V. den Import von Steyr-Lkw in die Niederlande übernommen. Innerhalb der kurzen Zeit konnten deutliche Verkaufserfolge erzielt werden, wobei besonders der Eurosattel mit Hochdach in der 310-PS-Variante im Vordergrund des Interesses stand. Durch die neuen Mittel-

nen Osten sowie in Afrika werden wir auch weiterhin unsere Aktivitäten fortführen, um unsere Exporterfolge abzusichern und auszubauen.“

Dr. Pranckl wies darauf hin, daß Steyr zielstrebig dem Unternehmen eine neue Struktur gibt, wonach durch intensive Forschung und Entwicklung mit neuen Fertigungstechnologien gute und vom Markt angenommene Produkte preiswert erzeugt werden können.



Steyrer Schützen in Hochform

Der älteste Steyrer Sportverein ist 480 Jahre alt. Der Nachweis hiefür findet sich in der alten Steyrer Chronik des Geschichtsschreibers Preuenhueber. Darüber ist der Obmann der Schützengesellschaft Steyr mächtig stolz, hat in seiner Ära die Intensivierung des Leistungssportes begonnen und heuer mit mehreren 1. Mannschaftsplätzen den größten Erfolg in der bisherigen Vereinsgeschichte „erschossen“.

Doch blättern wir weiter in der interessanten Vereinsgeschichte: Drei Wochen lang dauerte im Jahre 1614 das 1. große Schießen in Steyr vor dem Gilgenthor mit Püx und Feuerstein. Viele Adelige hatten sich zu diesem großen gesellschaftlichen Ereignis in Steyr eingefunden. Die Schützengesellschaft besitzt auch das älteste noch gültige Sparbuch der Sparkasse Steyr. Es ist mit 1863 datiert und war bis vor wenigen Jahren gültig, und dies trotz Währungsänderung von Kronen über Gulden, Schilling, Reichsmark und wiederum zum Schilling. Dieses historische Sparbuch ist bei verschiedenen Ausstellungen stets beliebtes Schauobjekt. Die ältesten illustrierten Schießscheiben aus der Jahrhundertwende geben Aufschluß über Ereignisse in der Schützengesellschaft, darunter meist recht lustige Darstellungen, mitunter auch verfängliche, viel belachte Szenen aus dem Vereinsleben.

Zur Jahrhundertwende war der Schießstand auf dem Tabor, auf dem jetzigen



Die Schützengesellschaft Steyr wurde mit der 1. und 2. Mannschaft Meister. Im Bild (v. l. n. r.): Erwin Derntl, Alfred Mundl, Susanne Weiß, Hans Stieger, Rudolf Pressl, Christian Steiner, OSM Günther Ottreba, Reinhard Weiß. Fotos: Steinhammer

Gelände des Kaufhauses Taborland, etabliert. 1924 fand dort das große Landeschießen statt. Geschossen wurde mit 11 mm Großkaliber auf 200 m freihändig. Nach dem 2. Weltkrieg wurde das Gelände verkauft, so daß es seit dieser Zeit keine Feuerschießstätte in Steyr gibt. Somit hat das Luftdruckgewehr seinen Einzug gehalten. Mitunter wurde auch dem Kapselschießen geübt. Schießstätten gab es in weiterer Folge in den Gasthöfen Feigl, Mayr in der Griemühle und Leitzinger, bis sie letztlich im ehemaligen Sanitätsbunker, einem Kriegsrelikt mit einer 1,4 m dicken Betondecke, ihre Sportstätte in Münchenholz fanden. In dem 50 m langen Bunker bauten sie in Eigenregie 24 Stände ein und halten dort für ihre 50 aktiven Schützen das zweimalige wöchentliche Training ab. Der Verein zählt 200 Mitglieder. Auch 30 Frauen üben den Schießsport aus. Zur Zeit ist es um den Nachwuchs schlecht bestellt. 17 Vereinsgewehre und vier Vereinspistolen stehen den Neulingen zur Verfügung. Die erfahrenen Schützen schwören dann natürlich auf ihre eigene

Waffe. Der Preis des Gewehres liegt zwischen 9000 bis 13.000 Schilling, der einer Pistole zwischen 7000 und 9000 Schilling. Voraussetzung für den Erfolg des Meisterschützen sind Eigenschaften wie eiserne Nerven, Talent, Selbstbeherrschung, Konzentration, Routine und viel Trainingsfleiß.

Meisterschütze Rudolf Pressl ist als großes Naturtalent ein wahres Phänomen, denn er trainiert fast nichts, trifft aber trotzdem ins Schwarze. Der 27jährige Werkzeugschlosser ist das Aushängeschild der Schützengesellschaft und wurde bei der Landesmeisterschaft mit 380 Ringen 4., Susanne Weiss wurde mit 359 Ringen ebenfalls 4. bei den Junioren und Obmann Günther Ottreba mit 370 Zählern Seniorenmeister von Oberösterreich. Mit goldenen Lettern geht dieses Erfolgsjahr in die Vereinsgeschichte ein. Die 1. Mannschaft wurde Landesmeister mit Rudolf Pressl, Christian Steiner, Reinhard Weiß und Günther Ottreba. Mit nur einer Niederlage gegen Kirchdorf war ihre 13fache Siegesserie bereits legendär. Die Schützen stellten mit einem Kreisdurchschnitt von 1499,7 einen inoffiziellen Rekord auf. Vorjahrsmeister Steinerkirchen kam auf einen Schnitt von 1473, die 2. Mannschaft wurde ebenfalls Meister in der Bezirksliga mit einem 6-Punkte-Vorsprung mit Alfred Mundl, Susanne Weiss, Erwin Derntl und Hans Stieger. Die regionale Meisterschaft des Ennstales gewann die 3. Mannschaft. Doch auch die Pistolenschützen stehen nicht nach. Die 1. Mannschaft wurde mit Gerhard Hübner, Josef Slavik, Mag. Karl Weiß und Otto Nusko Vierter in der Landesliga. In der Bezirksliga Mitte siegte die 2. Mannschaft mit Heinz Bretmaier, Franz Mock, Johann Reichl und Josef Putz.

Die Steyrer Schützen genießen ausgezeichneten nationalen Ruf, wurden mehrmals in die oberösterreichische und auch Nationalmannschaft berufen und errangen auch internationale Achtungserfolge. Eine Bronzemedaille erkämpfte Günther Ottreba 1971 bei der Europameisterschaft mit der Armbrust auf 30 m. In der Jungschützenklasse erzielte Rudolf Pressl bei der Europameisterschaft 1975 ebenfalls eine Bronzemedaille.

F. L.

354



Anno
Christi
1614.

Eodem Anno haben, mit Bortwissen und Zulaß des Raths, die Schützenmeister und Schützen: Genossen allhie zu Steyer, um mehrer Übung der Ritterlichen Kunst, sowohl zur Kurzweil als Nachbarschaft wegen, ein freyes Gefellen: Schiessen mit Püßbüxen von Feuerschloß und Stein, durch gedruckte ausgeschickte Einladung ausgeschrieben, auf Sonntag vor Unser Lieben Frauen Geburts: Tag, den 7ten Septembr. allda zu Steyer an der gewöhnlichen Schießstatt vor St. Gilgen: Thor, ob dem Stadt: Graben zu halten. Das beste war ein silbern: verguldter Becher, 100. fl. werth, nebst vielen seidenen grünen Fahnen mit der Stadt Steyer Wappen. Das Einleg: Geld 4. fl. Hierzu nun erschiene eine merckliche Anzahl von Schützen, auch von weit entlegenen Orten, von Wienn, Landshut, München, Regenspurg, Nürnberg, Breslau, und andern Orten, aus Steyermarch, Kärnten und Crain; Dabey sich auch etliche der Benachbarten, des Herren: Ritter: und Adel: Stands befunden. Es wurden daneben auch andere mit dem Hahn, Glücksscheiben, und dergleichen gewöhnliche Kurzweil und Spiel gehalten, und wohl die vierte Woche mit zugebracht; Doch gieng alles ohne Ungelegenheit, in Zufriedenheit und Fröhlichkeit ab. Der Rath hat aus ihren Mittel, (damit alles desto ordentlicher zugieng) zum Obrist: Schützenmeister Hannsen Himelperger geordnet; Die Unter: Schützenmeister waren, Thomas Hopffer, und Augustin Rauch; Schützen: Fährndrich, Jeremias Wurschenhover; Schützen: Schreiber, Christoph Abele.

Bericht Valentin Preuenhuebers in den ANNALES STYRENSSES vom „Gesellen-Schießen“ 1614 vor dem Gilgenthor.

Amateure-Boxer erfolgreichste Staffel beim Turnier um „Goldenen Handschuh“

Nach dem Erfolg bei den öö. Landesmeisterschaften 1985 in Steyr schnitten die Boxer des SK Amateure Steyr auch beim Bewerb um den „GOLDENEN HANDSCHUH 1986“ wieder hervorragend ab.

60 Boxer aus sieben oberösterreichischen Gemeinden wurden zu diesem Turnier genannt, wobei der BC Amateure Steyr 15 aktive Boxer stellte, von denen 14 zum Einsatz kamen und 20 Einzelkämpfe bestritten.

Erste Plätze erreichten im Jugendbewerb Karl Bichlwagner (Fliegengewicht), Martin Ribis (Federgewicht), Manfred Preisler (Weltergewicht), Klaus Zellan (Mittelgewicht).

2. Plätze: Rene Fartek (Federgewicht), Christian Schieh (Senior/Weltergewicht), Armin Weiland (Senior Halb/Schwergewicht), Holger Melem (Senior Halb/Schwergewicht), Harald Fuchs (Jugend Mittelgewicht).



EINE NEUE TRINKWASSERLEITUNG wird mit einer Länge von 150 Metern in der Huthoferstraße verlegt. Der Stadtsenat gab dafür 295.135 Schilling frei.

Schloßparklauf am 3. Mai

Der Bezirkswaldlauf 1986 im Steyrer Schloßpark findet am Samstag, 3. Mai, ab 14 Uhr unter dem Ehrenschatz von Stadtsportreferent Bürgermeister Heinrich Schwarz statt. Veranstalter ist das Referat für Schule und Sport, die Durchführung obliegt dem SK Amateure, Sektion Leichtathletik. Start und Ziel ist in der Nähe des Kinderspielplatzes. Die große Schloßparkrunde umfaßt etwa 700 m. Die Strecke verläuft auf Parkwegen. Alle, die Freude am Laufen haben, sind eingeladen, mitzumachen.

Die Anmeldungen zum Bezirkswaldlauf 1986 können beim Referat für Schule und Sport der Stadt Steyr, Rathaus, 2. Stock, hinten, Zimmer 225, und beim SK Amateure Steyr, Sektion Leichtathletik, am Sportplatz Rennbahn Montag bis Freitag von 17 bis 19 Uhr erfolgen.

Schülerinnen und Schüler der Steyrer Schulen haben die Möglichkeit, ihre Nennungen in den Schulen abzugeben. Die Nennung hat Vor- und Zuname, Geburtsjahrgang, Schule (bzw. Verein oder Betrieb) zu enthalten. Das Nenngeld beträgt S 10.- und ist bei der Anmeldung zu erlegen. Nennungsschluß ist Mittwoch, 30. April 1986 um 10 Uhr. Nachnennungen sind nicht möglich. Die Wettkampfleitung befindet sich im Kinderfreundeheim Schloßpark neben der Stadtgärtnerei. 30 Minuten vor dem Start der jeweiligen

Jahrgangsgruppen sind die Startnummern in Empfang zu nehmen. Die einzelnen Jahrgänge werden zum Startnummernempfang aufgerufen. Es wird empfohlen, bereits im Trainingsanzug zum Wettkampf zu erscheinen.

Die von der Landessportorganisation OÖ gewidmete „Waldlaufplakette 1986“ wird allen Teilnehmern, die das Ziel ordnungsgemäß passieren, gegen Rückgabe der Startnummer ausgefolgt.

Saisoneroöffnung der Wassersportvereine

Am Sonntag, dem 27. April, findet um 11 Uhr die Saisoneroöffnung der Steyrer Wassersportvereine gegenüber dem ATSV-Bootshaus statt. Folgendes Programm ist vorgesehen: 10.30 Uhr Treffpunkt der Wassersportler beim Kraftwerk Garsten – gemeinsame Abfahrt der Boote zum Bootshaus des ATSV Steyr. – 11 Uhr Aufstellen der Boote gegenüber dem ATSV-Bootshaus am Ennskai. Saisoneroöffnung durch den Stadtsportreferenten Bürgermeister Heinrich Schwarz. – Anschließend gemütliches Beisammensein mit den Wassersportlern.

MARKISEN-SUPERPREISE-AKTION

JALOUSIEN UND ROLLÄDEN

Wenn Sie einem heißen Sommer mit kühlem Kopf entgensehen wollen, dann kommt für Sie unsere

Reflexa® - MARKISEN-SUPERPREISE

genau zur richtigen Zeit, denn **Reflexa**® - Markisen ROYAL stellen alles in den Schatten.

Mit REFLEXA-Markisen wird der Aufenthalt auf Terrassen und Balkonen erst richtig angenehm. Wer Reflexa-Markisen kennt, weiß, daß sie in Technik, Styling und Qualität unübertroffen, im Preis aber supergünstig sind.



Markisen-Superpreise

Jetzt kaufen
und viel
Geld sparen!

Reflexa

Für kluge Rechner: Aluminium-Gelenkarm-Markisen mit den schönsten Dessins der Saison '86 – jetzt supergünstig.

Kennen Sie eine bessere Markisenlösung als die REFLEXA Doppelmarkise?



Die Doppelmarkise ROYAL D ist die »Königliche« unter den Markisen. Eine Gelenkarm-Markise mit zusätzlicher Senkrechtmarkise.

Ihr Vorteil: Sonnenschutz zu jeder Tageszeit. Schutz vor neugierigen Blicken. · Zusätzlicher Raumgewinn. Wir liefern auch preisgünstig: Gelenkarm-Markisen – auch mit verstellbarer Neigung, Senkrechtmarkisen.

Kostenlose und unverbindliche Beratung: REFLEXA-WERK, Steyr-Fischhub, Tel. 23 9 06, 23 9 07

Glanzvolles Frühjahrskonzert der Stadtkapelle

Das Frühjahrskonzert der Stadtkapelle Steyr fand im vollbesetzten Stadttheater statt. OAR Walter Radmoser, welcher verbindende und erklärende Worte zum Programm in gewohnt sicherer Art sprach, konnte zu Beginn neben Bürgermeister Heinrich Schwarz, dem Präsidenten der Stadtkapelle, zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens sowie Abordnungen von Vereinen aus nah und fern, u. a. aus Eisenerz und Freising/Bayern, begrüßen.

Das Programm, welches nur aus Originalkompositionen für Blasorchester bestand, war in allen Stücken völlig neu, es bedurfte dafür einer gründlichen, gewissenhaften und geduldigen Vorbereitung, welche unter Kapellmeister Prof. R. Nones in hervorragender Weise bewältigt wurde. Das Orchester, mit 54 Musikern in einer beachtlichen Zahl angetreten, prä-

sentierte sich in seiner schmucken Tracht optisch vorteilhaft, vor allem aber in neuer, überaus wirksamer Sitzordnung zwischen den einzelnen Instrumentengruppen. Es wurde ein wunderschöner Piano-klang erreicht, mit herrlichen Crescendo-Passagen oft ein triumphales Fortissimo erzielt; zartere Darbietungen, von Teilgruppen der Bläser vorgetragen, ergaben wirksame Gegensätze zum wuchtigen Spiel des vollen Orchesters. Der vollbesetzte Saal faßte die Klangorgien spielend und vermittelte damit ein grandioses Musikerlebnis. Bleibt noch zu erwähnen, daß für die hervorragende Vorbereitung dieses Konzertes einzelne Mitglieder, als Studenten auswärts beschäftigt, nur kurzfristig im Ensemble mitwirken konnten, was die Gesamtleistung des Orchesters nur überzeugender macht.

J. Fr.

Klavierabend der Landesmusikschule

Der Klavierabend der Landesmusikschule Steyr im Alten Theater, unterstützt durch das Kulturstadamt der Stadt, gab den führenden Schülern der einzelnen Klassen vor zahlreichen Zuhörern Gelegenheit, Proben ihres bereits erreichten pianistischen Könnens unter Beweis zu stellen. In seinen einführenden Worten warb Dir. E. Diem für den Besuch der Chorschulung als wesentliche Unterstützung für das Instrumentalspiel. Die undankbare Aufgabe der Eröffnung des Klavierabends fiel Robert Kaspar (Klasse E. Krenmaier) zu. Mit dem Moment musical op. 94/1, D 780 in C-Dur von Franz Schubert, 1827 komponiert, hatte er technisch kaum Probleme, das typisch Schubert'sche Flair kam noch nicht zum Tragen. Melanie Hie, hoffnungsvolle Schülerin aus der Klasse Prof. E. Diem, interpretierte die viersätzige Petite Suite des Franzosen Jacques Ibert, einem wesentlichen Vertreter der „Neuen Musik“, mit beachtlicher Klarheit und sicherem Anschlag. Christian Exner (Kl. C. Goldmann) spielte den zweiten Satz der Sonate Nr. 27 op. 90 von L. v. Beethoven mit ruhigem, gleichmäßigem Anschlag, stilechter Phrasierung und ansprechendem Vortrag. Es folgte das Impromptu c-Moll op. 90/1, D 899 von F. Schubert, vorgetragen von Robert Unterfurner aus der Kl. G. Reiter. Takt und Rhythmus waren einwandfrei, der Gesamteindruck günstig, verbesserungswürdig wäre noch der etwas ungleichmäßige Anschlag. Wesentlich weiter in der Entwicklung zeigte sich Berthold Himmelbauer (Kl. G. Reiter). Mit dem Allegro giocoso, dem 1. Satz aus der Sonatine 1959 von Aram Chatschaturjan (1904-1978), bestach er durch die präzisen Stakkatopartien bei beträchtlichem Tempo. Das kurze, anstrengende Stück wurde exakt dargeboten. Clemens Ragl aus der Klasse P. Breirather beschloß den 1. Teil mit dem Impromptu op. 90/4 in As-Dur, von F. Schubert 1827 komponiert. Der Pianist zelebrierte diesen Schubert in beglückender Weise. Technisch ausgezeichnet, in

Phrasierung und Vortrag einfühlsam, gelang ihm bei auswendigem Spiel eine beachtenswerte Leistung.

Ilse Pichler eröffnete den zweiten Teil nicht minder schwunghaft und einsatzfreudig. Mit dem Vortrag der „Aufforderung zum Tanz“ op. 65, einem Rondo brillant aus 1819 von C. M. v. Weber, ebenfalls auswendig, bestätigte die Solistin ihre musikalische Begabung. Technisch versiert, ausgewogen im Vortrag und jederzeit geistesgegenwärtig, was sie beim kühlen Überspielen einer kleinen Unsicherheit vortrefflich bewältigte. Ihre Lehrerin konnte sehr zufrieden sein. Tschechisch-romantische Folklore wurde den Zuhörern von Gabriele Haunschmied, von ihrem Lehrer H. M. Nitzsche begleitet, mit zwei Legenden für Klavier zu vier Händen von A. Dvořák nahegebracht. Dvořák schrieb dieses op. 59, woraus Nr. 1 und Nr. 4 erklangen, 1880/81 für eine befreundete Familie in Prag zum Hausgebrauch. Der Vortrag entsprach durchwegs den Intentionen des Komponisten, das Zusammenspiel gelang problemlos.

Den Schluß des anregenden Abends setzte Astrid Schamberger (Klasse Prof. Diem) mit „Pour le Piano“, welches Cl. Debussy zwischen 1896 und 1901 komponierte. Ausgewählt wurden die Sarabande und das Prelude aus dieser Reihe. Vortrag und Tempo waren vorbildlich, Pedalspiel und Fingertechnik solide, geistige Erfassung der Stücke überzeugend.

Allen Mitwirkenden wurde herzlicher, anhaltender Beifall zuteil.

J. Fr.



Qualitätshoren
zu
Überraschungspreisen
F. Schmollgruber,
Enge 3

Dir. Dr. Kainrath wurde Hofrat



Landeshauptmann Dr. Ratzenböck verlieh der Direktorin der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe in Steyr im Auftrag des Bundespräsidenten den Titel Hofrat.

Mag. Dr. Maria Kainrath stammt aus St. Valentin. Sie promovierte am 21. März 1952 zum Doktor der Philosophie und legte auch die Prüfungen für das Lehramt an höheren Schulen in den Fächern Deutsch und Geschichte ab. Nach dem Studienabschluß begann sie an der damaligen städtischen Fachschule für Damenkleidmacher in Steyr zu unterrichten. 1979 wurde sie Direktor dieser Schule, zu der auch eine Fachschule für wirtschaftliche Frauenberufe gehörte. Im Schuljahr 1980/81 wurde ein langjähriger Plan verwirklicht – die Eröffnung einer Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe im Gebäude der Handelsakademie. Für Direktor Dr. Kainrath begann nun die schwierige Organisation des Unterrichtes in zwei Gebäuden, dazu kamen die Umbauten in der Werndlstraße, weil die Räume für den hauswirtschaftlichen Fachunterricht erst geschaffen werden mußten. Erst mit dem Schuljahr 1984/85 endete der dislozierte Unterricht. Mit großer Freude konnte Direktor Dr. Kainrath im Juni 1985 „ihre“ ersten Maturantinnen begrüßen.

Ihre freundliche und gewinnende Wesensart hat sich Frau Hofrat Kainrath trotz aller beruflichen Lasten bewahrt. Sie hat an ihrer Schule eine Arbeitsatmosphäre geschaffen, in der menschliche Qualitäten immer noch wichtiger sind als Leistungsdruck und Schulstreß.

Foto: Cisar

Ihr BMW-Vertragshändler

Horst Feichtinger

Prof.-Anton-Neumann-Straße 4

4400 Steyr

Tel. (0 72 52) 62 3 71, 62 3 72



Nachrichten für Senioren

In den sechs Seniorenklubs der Volkshochschule finden folgende Sonderveranstaltungen statt, zu denen auch Senioren, die nicht Mitglieder eines Klubs sind, eingeladen werden:

Farbfilmvorführung „EIN JAHR BEIM ASKÖ-SCHIVEREIN STEYR“ – Johann Lachmayr

Di, 15. April, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor, Industriestraße 7

Mi, 16. April, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus, Sierninger Straße 115

Do, 17. April, 15 Uhr, Seniorenklub Münchenholz, Punzerstraße 60 a

Tondiaschau „DER ROSENGARTEN IN SÜDTIROL“ – Georg Huber

Mo, 21. April, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite

Mo, 21. April, 16 Uhr, Seniorenklub Resthof

Di, 22. April, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor

Mi, 23. April, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus

Fr, 25. April, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Vortrag „ERNÄHRUNGSFEHLER (Diabetes)“ – Med.-Rat Dr. Wolfgang Oser

Mo, 28. April, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite

Mo, 28. April, 16 Uhr, Seniorenklub Resthof

Farblichtbildervortrag „1000 JAHRE GARSTEN – Ein Ort stellt sich vor“ – Dir. Dr. Karl Mayer

Di, 29. April, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor

Mi, 30. April, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus

Fr, 2. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Vortrag (mit Dias) „HAUTPFLEGE IM ALTER“ – Doz. Dr. Otto Hrad

Di, 29. April, 16 Uhr, Seniorenklub Münchenholz

Farbfilmvorführungen aus der Reihe „ÖSTERREICHS NACHBARLÄNDER“

– a) Reise im weißblauen Ballon; b) Dresdner Kunstschatze

Mo, 12. Mai, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite

Mo, 12. Mai, 16 Uhr, Seniorenklub Resthof

Di, 13. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor

Mi, 14. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus

Do, 15. Mai, 15 Uhr, Seniorenklub Münchenholz

Fr, 16. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „SÜDENG-LAND“ – Otto Milalkovits

Do, 15. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Resthof

EISENHANDLUNG GmbH & Co KG seit 1850
Gründler

Kirchengasse 22
Haager Straße 46

**Das Fachgeschäft
für Stahl, Baustoffe,
Eisenwaren, Werkzeuge,
Haus- und Küchengeräte**

Blumen zu jedem Anlaß!

Ihre Gärtnerei

Angerer

Oberer Schiffweg 18
Haratzmüllerstraße 2

Die PENSIONSVERSICHERUNGS-ANSTALT DER ANGESTELLTEN zahlt im Monat Mai 1986 ihre Pensionen am Freitag, 2., aus; die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ARBEITER am Freitag, 2., und Montag, 5. Mai.

Den 99. Geburtstag feierte:



Frau Josefine Rausch, Winklinger Straße 20. Bürgermeister Schwarz gratulierte und überreichte ein Ehrengeschenk.

Goldene Hochzeit feierten:



Frau Maria und Herr Franz Bergmayr, Großmannstraße 8



Den 90. GEBURTSTAG FEIERTE:
Frau Josefa Zerobin,
Retzenwinkler-
straße 22
Fotos: Kranzmayr

nf Automaterial Forstinger
Österreichs größtes Fachgeschäft für Autoteile

Filiale:

STEYR Siegfried-Marcus-Straße 2
Telefon 0 72 52 / 62 2 36

Unsere Sonderangebote

Unterbodenschutz-Spray (3 Stk.)	98.–	Motorreiniger-Spray	31.–
Unterbodenschutz, 1 kg	39.–	Motorreiniger, 1 l	33.–
Unterbodenschutz, 3 kg	98.–	Motorreiniger, 5 l	120.–
Unterbodenschutz, 1 l. schwarz	33.–	Motorreiniger, 25 l	490.–
Unterbodenschutz 1 l. hell	49.–	Anhängerkupplungen, alle	139.–
Unterbodenschutzpistole	169.–	Anhängervorrichtungen, alle	990.–
Roststopp-Spray	39.–	Anhänger-Stützrad	279.–
Rostschutzgrundlack-Spray	37.–	Gummifeder-Achse, 500 kg	1350.–
Steinschlagschutz-Spray, hell	39.–	Pkw-Anhänger, 350 kg	5900.–
Hohlraumschutz-Spray	39.–	Pkw-Anhänger, 400 kg	8300.–
Hohlraumschutz, 1 l	39.–	Alu-Felgen, 5,5 x 13, div. Pkw	890.–
Karosseriemasse, 1 l. hell	49.–	Alu-Felgen, 5 x 13, div. Pkw	990.–
Felgenreiniger, 500 ml	39.–	Alu-Felgen, 6 x 14, div. Pkw	1090.–
Felgenlack-Spray, div. Farben	33.–	Alu-Felgen, 6,5 x 15.	
Lackspray, uni, div. Farben	37.–	Mercedes	1190.–
Glitterlack-Spray, div. Farben	44.–	Alu-Felgen, 6 x 14, sperrbar	1490.–
		Glasdach mit TÜV-Prüfung	1290.–

Viele weitere Sonderangebote + Aktionen erwarten Sie in unseren 39 Filialen.
Ein Besuch zahlt sich aus.

Preise gültig ab 1. 4. 1986 solange der Vorrat reicht, inklusive aller Steuern.

Wo Was Wann in Steyr

Bis 27.4.

Sonntag, Morzer-Keller,
Zugang links vom Eingang Altes Theater:

AUSSTELLUNG Johann Georg MORZER – ein Steyrer Maler des 18. Jahrhunderts. – Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 bis 12 und 16 bis 18 Uhr, Samstag, Sonntag 10 bis 12 Uhr.

15.4. Dienstag, 19.30 Uhr, Altes Theater:

Kammerkonzert-Abonnement 1985/86 – 5. Konzert: KLAVIERABEND HANS PETERMANDL mit Werken von Franz Schubert.

16.4. Mittwoch, 19.30 Uhr, Stadttheater:

Gastspiel des Landestheaters Linz: „DAS HALTST IM HIRN NET AUS“ – Stück von Volker Ludwig und Detlef Michel. – Abonnement I – Gr. A und C und Freiverkauf – Restkarten sind ab 11.4. an der Kasse des Stadttheaters erhältlich.

19.4. Samstag, 17 Uhr, Altes Theater:

KONZERT der Landesmusikschule Steyr – Streichinstrumente I und Chor.

20.4. SONNTAG, 17 Uhr, Stadtsaal:

5-UHR-TEE mit der Gruppe „GINGER-ALE“. Das Meidl-Jugendteam präsentiert die Badefrisur 1986 (gem. Veranstaltung Jugendreferat/S-Box der Sparkasse Steyr/Fa. Meidl/Fahrschule Steininger).

22.4. Dienstag, 19.30 Uhr, Altes Theater:

5. Abonnementkonzert der „Musikalischen Jugend Österreichs“: STAR-KONZERT mit TONI STRICKER (Violine) und Michael Hintersteininger (Konzertgitarre). – Programm: Pannonische Impressionen.

24.4. Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater:

Gastspiel des Landestheaters Linz: „WIR SIND NOCH EINMAL DAVONGEKOMMEN“ – Schauspiel von Thornton Wilder. – Abonnement I – Gr. A und C und Freiverkauf – Restkarten sind ab 18.4. an der Kasse des Stadttheaters Steyr erhältlich.

25.4. Freitag, 19.30 Uhr, Dominikanersaal, Grünmarkt 1:

Vortrag Dr. Margot Scheffel: „DER WEG ZUR INNEREN RUHE, HARMONIE DURCH DIE KRAFT DES POSITIVEN DENKENS“ (gem. Veranstaltung Kulturamt/Österr. Kneippbund, Ortsverein Steyr).

25.4. Freitag, 20 Uhr, Stadtsaal:

Ein Abend mit HELMUT ZACHARIAS und seinem Ensemble (gem. Veranstaltung Jugendreferat/Sparkasse Steyr).

26.4. Samstag

Studienfahrt zur NÖ. Landesausstellung 1986: „Prinz Eugen und das barocke Österreich“, Schloß Niederweiden und Schloßhof. – Leitung: SOL. Helmut Lausecker. – Anmeldeschluß: 25. April.

26.4. Samstag, 15 Uhr, Altes Theater:

GROSSE ZAUBERVORSTELLUNG für Kinder – Zauberonkel Franky aus Wien und Jochen Zmeck aus der DDR.

26.4. Samstag, 20 Uhr, Altes Theater:

GALAABEND DER MAGIE mit Künstlern aus der CSSR, DDR, BRD, aus Wien und Linz (gem. Veranstaltung S-Box der Sparkasse/Jugendreferat/Magierklub Steyr).

29.4. Dienstag, 19.30 Uhr, Altes Theater:

22. Konzert „Junge Steyrer Künstler stellen sich vor“: „AUS SPRACHE UND TON“ mit Alexander Rappitsch (Violine), Wolfgang Hasleder (Violine, Viola) und Till Mairhofer (Texte, Violine) – gem. Veranstaltung Jugendreferat/S-Box der Sparkasse).

30.4. Mittwoch, 18 Uhr, Stadtplatz und Gleink:

Aufstellen des MAIBAUMES durch den Trachtenverein Steyr.



Szene aus „Vor
Sonnenuntergang“
(v. l. n. r.): Gisela
Bolte, Arno E.
Hausch, Will
Quadflieg, Peter-
Uwe Arndt, Corne-
lia Bernoulli.

3. und 4. 5. Samstag und Sonntag

Heimatkundliche Fahrt nach Kärnten: FRIESACH (Stadtführung) – DOMKUSTODIE GURK – ST. VEIT/GLAN (Stadtführung) – Ausgrabungen MAGDALENSBERG – FREILICHT-MUSEUM UND KIRCHE MARIA SAAL. – Leitung: SOL. Helmut Lausker. – Anmeldeschluß: 2. Mai 1986.

4. 5. Sonntag, 17 Uhr, Stadtsaal:

5-UHR-TEE mit dem Disko-Hit „Modern Nr. 83“. Präsentationen des Computerclubs Steyr (gem. Veranstaltung Jugendreferat Steyr/Computerklub Steyr/S-Box der Sparkasse Steyr).

5. 5. Montag, 14 Uhr, Mehrzweckhalle Münchenholz:

BUNTER SENIORENNACHMITTAG mit den „Original Schwarzbergbuam“. – Die Jugend spielt zugunsten der Aktion Soforthilfe für die älteren Mitbürger. (Gem. Veranstaltung Jugendreferat/Sparkasse/Orig. Schwarzbergbuam.)

5. 5. Montag, 19.30 Uhr, Stadttheater:

Aufführung des Tourneetheaters Landgraf: „VOR SONNENUNTERGANG“ – Schauspiel von Gerhart Hauptmann mit Will QUADFLIEG, Gisela Bolte, Peter-Uwe Arndt u. a. Alle Karten im freien Verkauf – Eintrittskarten sind ab 7. 4. im Kulturamt Steyr, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 204, erhältlich.

Der Verfall einer Familie ist das Thema, habsüchtige Lieblosigkeit der Kinder gegen den Vater, der sich die Freiheit zu einem neuen Leben nehmen will. „Der neue Lear“ sollte das Stück ursprünglich heißen. Deutlicher noch als die Anklänge an Shakespeare sind die an Goethes Altersliebe Ulrike von Levetzow. Der Geheimrat weiß um die Absurdität der Beziehung. Er möchte Abschied nehmen, aber es ist immer wieder das Mädchen, das ihn auf das Gemeinsame ihrer Beziehungen aufmerksam macht. Das Familiendrama und das Liebesdrama greifen ineinander. Dem Kampf um die Macht ist der Geheimrat nicht mehr gewachsen.

6. 5. Dienstag, 19.30 Uhr, Altes Theater:

FOLKKONZERT mit der Gruppe „MAERLIN“ – Teilnehmer der Weltjugendfestspiele 1985 – Folk, Jazz und traditionelle Tänze aus Ost und West (gem. Veranstaltung Jugendreferat/VKB Steyr).

7. 5. Mittwoch, 19.30 Uhr, Dominikanersaal:

Vortrag „FORM UND SCHÖNHEIT ALPNER QUARZE“ – Dr. Gerhard Niedermayr, Leiter des staatl. Edelsteininstitutes am Naturhistorischen Museum Wien.



8. bis 25. 5.

Ausstellungsräume Bummerlhaus, Stadtplatz 32:

AUSSTELLUNG der Freizeit-Kunstgruppe Steyr.

9. 5. Freitag, 17.30 Uhr, Stadttheater:

Aktion „Film Österreich“: „AMADEUS“ – Farbfilm aus USA 1984.

10. 5. Samstag, 17 Uhr, Saal der Arbeiterkammer, Redtenbahnergasse 1a:

MUTTERTAGSKONZERT des I. Steyrer Zithervereines.

10. 5. Samstag, 19.30 Uhr, Dominikanerhaus

STIMMEN DER VÖLKER, Volkslieder und Tänze aus ganz Europa. Ausführende: Steyrer Volksliedchor, Leitung: Emmer Gertraud.

13. 5. Dienstag

Heimatkundliche Fahrt: TULLN (Kirchen-, Karner- und Stadtführung) – SIERNDORF – SCHLOSS HELDENBERG, Ausstellung „RADETZKY, PARGFRIEDER, WIMPFEN UND IHRE ZEIT“. – Leitung: Dr. Elfriede Mayrhofer. – Anmeldeschluß: 12. Mai 1986.

13. 5. Dienstag, 15 Uhr, Saal der Arbeiterkammer:

Puppenkabarett Trittbrettl: „HASE UND IGEL“ (gem. Veranstaltung Jugendreferat/Oberbank).

14. 5. Mittwoch, 19.30 Uhr, Altes Theater:

Kammerkonzert-Abonnement 1985/86 – 6. Konzert: DUO-ABEND – Helmut Trawöger, Querflöte; Wolfgang Stöfflbauer, Klavier. – Auf dem Programm stehen Werke von J. S. Bach, F. Schubert, S. Prokofjew und W. A. Mozart.

20. 5. Dienstag

Heimatkundliche Fahrt HASLACH – WEBEREIGENOSSENSCHAFT –

Märchenlesung in der Zentralbücherei

Der Autor W. J. M. Wippersberg las in der Zentralbücherei vor Kindern aus Steyrer Schulen aus seinem Werk „Schlechte Zeiten für Gespenster“. Die Lesung fand bei den Schülern großen Anklang. Besonders gut gefiel den Kindern Wippersbergs Ausdrucksweise, die klare Beantwortung der Fragen, die die Schüler an ihn stellten und natürlich die Gespenstergeschichte. Die Wahl des Veranstaltungsortes spielte ebenfalls eine bedeutende Rolle. Die Atmosphäre in der Bücherei und Wippersbergs Bemühungen, das jugendliche Publikum durch sein Engagement zu begeistern, trugen dazu bei, die Leselust der Schüler zu wecken.

Foto: Kranzmayr

WEBEREIMUSEUM – Tierpark ALTENFELDEN. – Leitung: Anton Hausser. – Anmeldeschluß: 19. Mai.

20. 5. Dienstag, 19.30 Uhr, Altes Theater:

Aufführung des Kellertheaters Linz: „GIPFELTREFFEN.“

27. 5. Dienstag

Heimatkundliche Fahrt BURG RAPOTTENSTEIN – SCHLOSS GREILLENSTEIN – STIFT ALTENBURG, Ausstellung „WALLFAHRTEN IN ÖSTERREICH“. – Leitung: Magda Oppolzer. – Anmeldeschluß: 26. Mai.

Seniorenwochen 1986 in Bad Ischl

2. Woche: 19. bis 26. April. – Leitung: Inge Kaliba. – Anmeldeschluß: 18. April 1986.

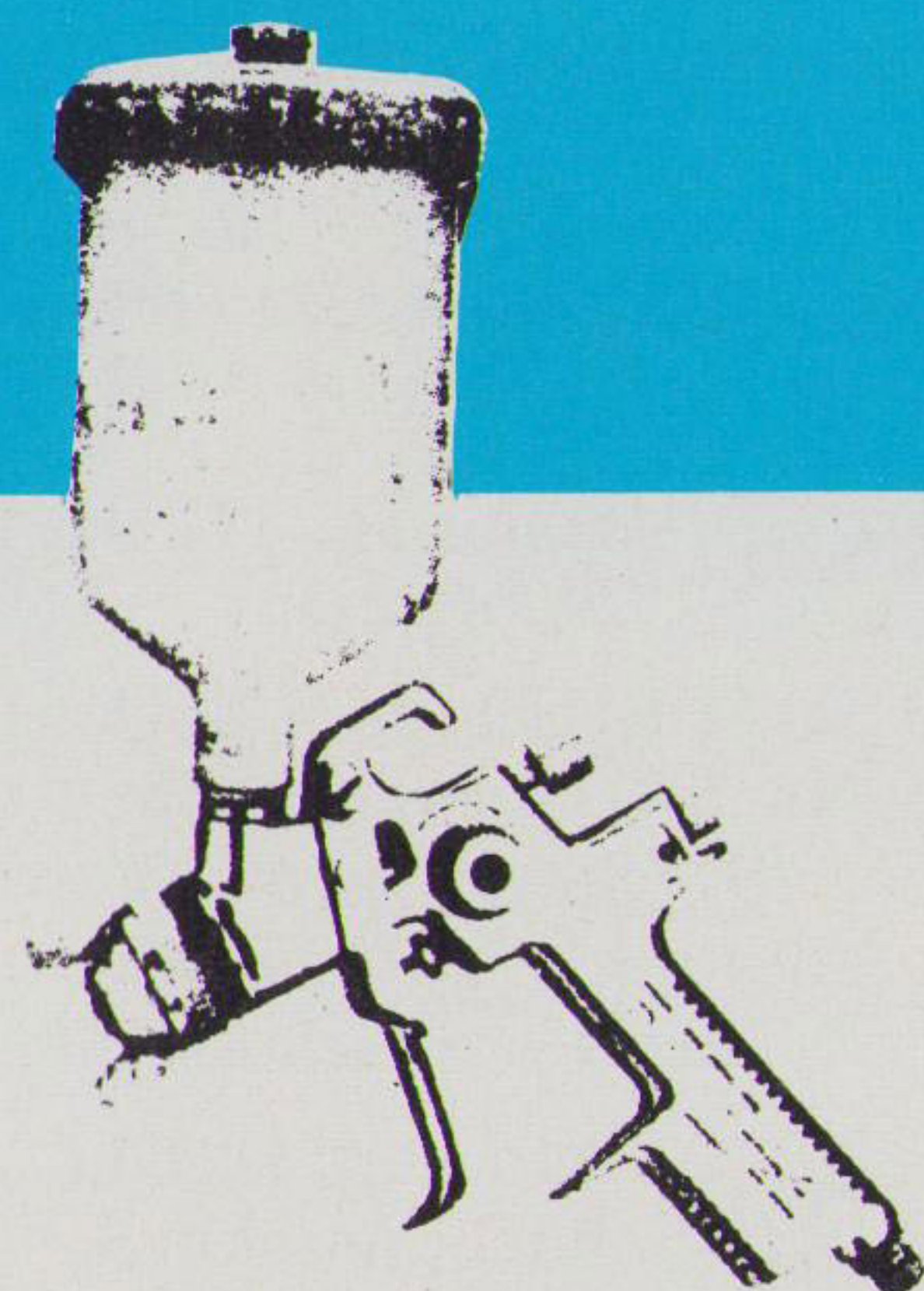


Herberts STANDOX AUTOLACK

Jetzt auch HERBERTS Acrylmischlacke in Steyr prompt erhältlich!

8000 Farbtöne
genauestens gemischt!

**Wo?
Im**



Farben Tapetenhaus **HUBER**

4400 Steyr, Schlüsselhofgasse 5, Tel. 61 4 26 / 27

Garten- und Gerätehäuser von Wallner-Holzindustrie

Säge- und Hobelwerk – Gartenhausbau

Profilhölzer, Parkette, Paneele, Leisten, Spanplatten, Schnitthölzer

Naturverbundenes, gesundes Leben in einem Gartenhaus aus Holz! Nicht nur die große Lebensdauer, sondern auch die gemütliche Atmosphäre sprechen für diese Bauart.

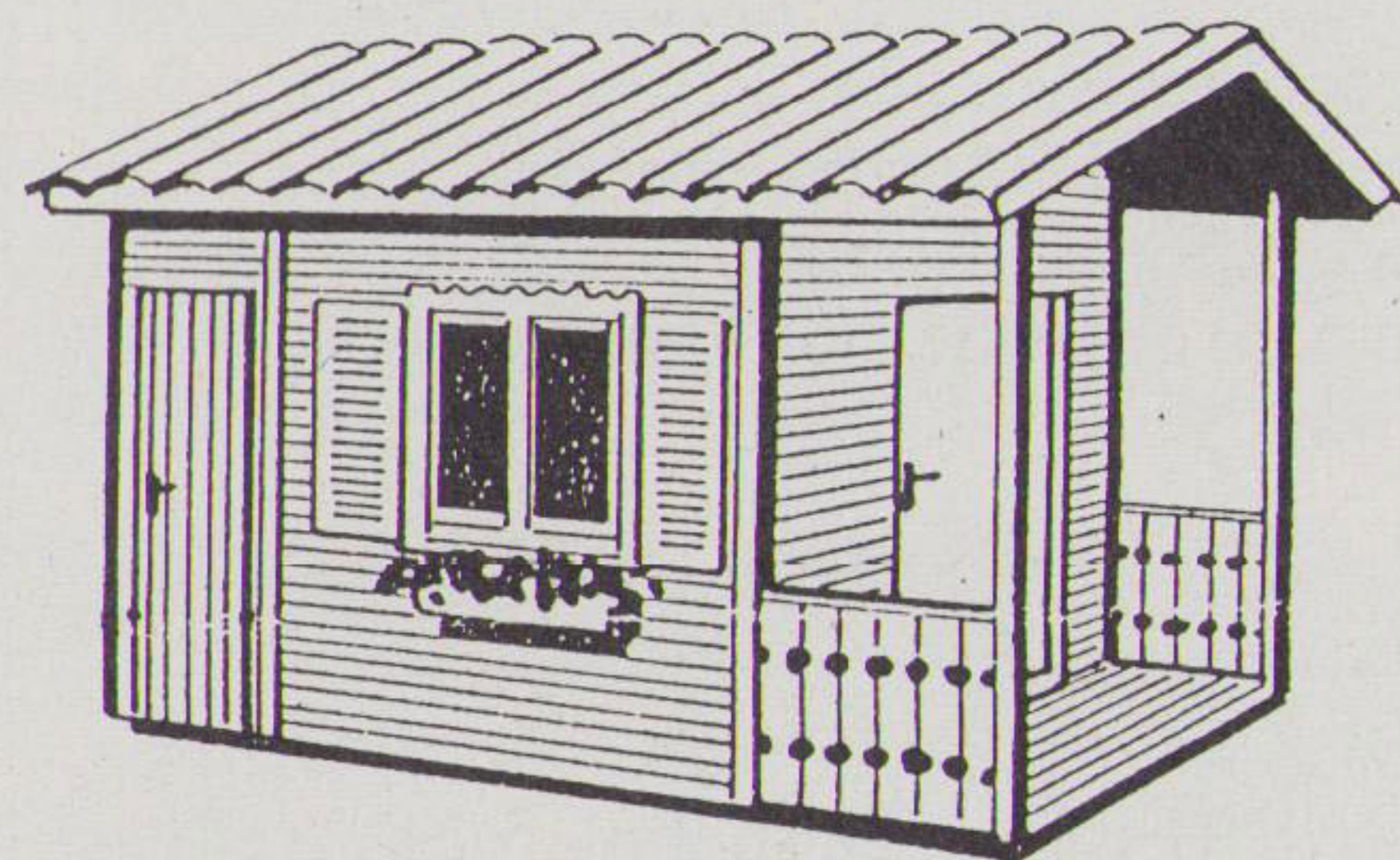
Ob nun als vollkommen wintertaugliches Wohn- oder Wochenendhäuschen oder als Stützpunkt für Hobbys wie Jagd, Fischen, Baden, Gartenarbeit, Sauna oder was immer Sie bauen möchten, unsere Gartenhäuser werden allen Ansprüchen gerecht.

Unsere Gartenhäuser werden vom Fertigteilbausatz (für Selbstmontage) bis zur schlüsselfertigen Ausführung geliefert. Wir erzeugen Größen von 4 bis 30 m² in Fertigteil-

bauweise. Individuelle Wünsche, soweit sie konstruktiv möglich sind, können berücksichtigt werden.

Haben Sie Interesse an einem Gartenhaus? Unsere Gartenhausausstellung kann jederzeit gerne und unverbindlich besucht werden.

In unserem Lagerprogramm führen wir auch eine große Anzahl verschiedenster Profilhölzer und Leisten sowie Paneele und Parkette. Darunter viele Artikel zu **Aktionspreisen!** Aus einer Vielzahl an Möglichkeiten planen wir Ihnen Ihre Holzdecke bzw. Wandverkleidung bis ins Detail! Auf Wunsch wird Ihnen Ihr Holz maßgenau zugeschnitten und zugestellt!



Besichtigung und Information
Tel. 0 74 34/37 46 oder
0 74 77/21 80

Prospektmaterial können Sie anfordern bei:
WALLNER Ges.m.b.H.
Holzindustrie
Bubendorf 47
3352 St. Peter/Au

Das Standesamt berichtet

Im Monat März 1986 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 114 Kindern (März 1985: 132) beurkundet. Aus Steyr stammen 25, von auswärts 89 Kinder. Ehelich geboren sind 90, unehelich 24 Kinder.

13 Paare haben im Monat März 1986 die Ehe geschlossen (März 1985: 14). In zehn Fällen waren beide Teile ledig, in einem Fall beide geschieden, in einem Fall ein Teil geschieden und ein Teil ledig und in einem Fall ein Teil verwitwet und ein Teil geschieden. Alle Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger. 63 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (März 1985: 77). Zuletzt wohnhaft in Steyr waren 31 (14 Männer und 17 Frauen), von auswärts stammten 32 (14 Männer und 18 Frauen). Von den Verstorbenen waren 53 mehr als 60 Jahre alt.

STERBEFÄLLE: Rupert Huber, 68; Maria Schmidberger, 94; Johanna Kerschbaumer, 95; Josef Dinius, 28; Hedwig Lanz, 47; Bertha Albrecht, 87; Josef Pichler, 74; Karl Muhr, 74; Klara Straßmayr, 65; Margarete Wöhrer, 67; Elisabeth Wöhrnschimmel, 65; Maria Edler, 88; Theresa Edlinger, 75; Viktoria Klima, 86; Johann Fürnhammer, 53; Elisabeth Hika-de, 71; Franz Hofer, 69; Franz Oberreiter, 92; Anna Wimmer, 62; Leopoldine Arbeshuber, 91; Friedrich Großbauer, 71; Franz Hofmann, 81; Josef Zischka, 81; Friedrich Berger, 84; Paula Plos, 87; Ferdinand Loicht, 47; Franz Foisner, 64; Stefanie Them, 76; Josefa Rigler, 62; Elfrieda Hebesberger, 54; Josef Foller, 76.

GEBURTEN: Ralph Georg Burghuber; Sissy Freudenthaler; Christian Forcher; Kathrin Christl; Kathrin Gelsinger; Nina Geck; Alice Malischew; Günter Schlager; Roland Ambros; Eva Maria Weissenhofer; Stephan Patrick Götz; Stefan Roll; Thomas Micheli; Sandra Löschenkohl; Andreas Eisenhuber; Peter Wick; Erwin Enengl; Julia Hochrath; Daniel Klausriegler.

EHESCHLIESSUNGEN: Manfred Klausner und Gabriela Mayr; Franz Mayr und Antonia Ringl; Friedrich Dirnberger und Gabriele Schedelmaier; Gerhard Hugo Brückl und Monika Theresia Walla; Andreas Bauer und Rositha Angelika Sigl; Christian Bauer und Silvia Sigl; Friedrich Wolfinger und Daniela Hinterdorfer; Siegfried Schimpl und Doris Irene Hager; Friedrich Mitterlehner und Christine Reitmayr; Roland Mayr und Irene Czirjak; Gerhard Schweinswaller und Eva Maria Arbeithuber, Wels.



DER STADTSENAT genehmigte als letzte Rate 367.700 Schilling als Entschädigung für Grundeinlöse, Grundbeanspruchung und Einfriedungen im Zuge der Errichtung des Straßenabstieges Tomitzstraße – Schwimmschulstraße. Der Gesamtaufwand für diese Entschädigungszahlungen betrug 665.896 Schilling.

Ärzte- und Apothekendienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Monat April/Mai 1986

STADT

April:

19. Dr. Ruschitzka Walter, Retzenwinklerstraße 11, Tel. 65 1 66
20. Dr. Winkelströter Helmut, Leopold Werndl-Straße 16, Tel. 24 0 35
26. Dr. Honsig Fritz, Rooseveltstraße 2a, Tel. 61 0 07
27. Dr. Tomsovic Gerhard, Enge Gasse 17, Tel. 26 2 87

Mai:

1. Dr. Andel Alfred, Goldbacherstraße 20, Tel. 22 0 72
3. Dr. Pflegerl Walter, Reindlgutstraße 4, Tel. 61 6 27
4. Dr. Holub Hugo, Fischergasse 6, Tel. 65 2 92
8. Dr. Ludwig Roland, Im Föhrenschacherl 14, Tel. 62 2 60
10. Dr. Brunthaler Karl, Garsten, Reselfeldstraße 11, Tel. 27 1 53
11. Dr. Schloßbauer Gerhard, Wickhoffstraße 4, Tel. 63 6 24
17. Dr. Winkelströter Helmut, Leopold Werndl-Straße 16, Tel. 24 0 35
18. Dr. Noska Helmut, Neuschönauer Hauptstraße 30a, Tel. 22 2 64
19. Dr. Payrleithner Ulrike, Sierninger Straße 28, Tel. 65 7 23

MÜNICHHOLZ

April:

- 19./20. Dr. Hainböck Erwin, Leharstraße 11, Tel. 63 0 13
- 26./27. Dr. Urban Peter, Schlüßlmayrstraße 129, Tel. 22 86 42

Mai:

- 1./3. Dr. Rausch Manfred, und 4. Schlüßlmayrstraße 81, Tel. 22 1 25
- 8./10. Dr. Hainböck Erwin, u. 11. Leharstraße 11, Tel. 63 0 13
- 17./18. Dr. Urban Peter, u. 19. Schlüßlmayrstraße 129, Tel. 22 86 42

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST:

April:

- 19./20. Dr. Hinteregger Liselotte, 4522 Sierning, Tel. 0 72 59/24 11
- 26./27. Dr. Kolndorffer Franz, Stadtplatz 28, Tel. 23 4 57

Mai:

1. Dentist Kronspieß Martin, Grünmarkt 4, Tel. 23 86 35
- 3./4. Dr. Obergottsberger Heinrich, Stadtplatz 30, Tel. 23 1 86
8. Dentist Mitterschiffthaler Ferdinand, Garsten, Anselm Angerer-Straße 7
- 10./11. Dentist Ritter Herbert, Rooseveltstraße 2d, Tel. 61 15 34
- 17./18. Dentist Lang Alfred, u. 19. Kronstorf 84, Tel. 0 72 25/83 35

APOTHEKENDIENST:

April:

- 6 Fr, 18.
- 7 Sa, 19., So, 20.
- 1 Mo, 21.
- 2 Di, 22.
- 3 Mi, 23.
- 4 Do, 24.
- 5 Fr, 25.
- 6 Sa, 26., So, 27.
- 7 Mo, 28.
- 1 Di, 29.
- 2 Mi, 30.

Mai:

- 3 Do, 1.
- 4 Fr, 2.
- 5 Sa, 3., So, 4.
- 6 Mo, 5.
- 7 Di, 6.
- 1 Mi, 7.
- 2 Do, 8.
- 3 Fr, 9.
- 4 Sa, 10., So, 11.
- 5 Mo, 12.
- 6 Di, 13.
- 7 Mi, 14.
- 1 Do, 15.
- 2 Fr, 16.

- 1 Hl.-Geist-Apotheke, Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13
- 2 Bahnhofapotheke, Bahnhofstraße 18, Tel. 23 5 77
- 3 Apotheke Münichholz, Wagnerstraße 8, Tel. 63 5 83, und St.-Berthold-Apotheke, St.-Berthold-Allee 23, Tel. 23 1 31
- 4 Ennsleitenapotheke, Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82
- 5 Stadtapotheke, Stadtplatz 7, Tel. 22 0 20
- 6 Löwenapotheke, Enge 1, Tel. 23 5 22
- 7 Taborapotheke, Rooseveltstraße 12, Tel. 62 0 18

1,5 Mill. S für Gasleitungen

Zur Sicherung der Erdgasversorgung bewilligte der Gemeinderat für die Verlegung einer Erdgashochdruckleitung von der Übergabestation Ennsleite zur Anschlußstelle an der ehemaligen Eisenbundesstraße 1.069.390 Schilling. Die Neuverlegung einer Niederdruckleitung in der Gaswerkasse kostet 504.440 Schilling.

*

DACHERNEUERUNG. Um größere Folgeschäden durch Niederschlagswasser am städtischen Kindergarten Plenkberg zu vermeiden, muß die Dacheindeckung erneuert werden. Der Stadtsenat bewilligte dafür 316.000 Schilling.

*

DAS FRÜHJAHRSKONZERT des KGM-Chores unter der Leitung von Konsulent Bischof findet am Samstag, 26. April, um 19.30 Uhr im Stadtsaal Steyr statt. – 1. Teil: „Chor auf großer Fahrt“; 2. Teil: Querschnitt durch die Westside Story von L. Bernstein. – Kartenvorverkauf in allen Konsumfilialen und bei den Chormitgliedern.

*Allen Kennern sei empfohlen,
sich den Schmuck
bei Kohl zu holen!*

Franz **KOHL**
Uhrmachermeister

4400 Steyr, Bahnhofstraße 1+3, Tel. 23 1 16



Halbartschlager

Baumschulen A-4400 Steyr
Gartengestaltung Wolfenstraße
Tel. (072 52) 63498

SIND DIE STEYRERINNEN SCHLANKER GEWORDEN?

Wir haben uns entschlossen, heute dieser Frage nachzugehen und dem Figurella-International-Studio in **Steyr, Stadtplatz 30**, einen Besuch abzustatten.

Wir machten es einfach wie die zahlreichen **Steyrerinnen**, die dort ihre überflüssigen Kilo und Zentimeter lieben: Wir riefen an und vereinbarten einen Termin für eine kostenlose Figuranalyse. Ebenso angenehm wie die Stimme am Telefon war auch die Atmosphäre an der Rezeption. Die hübsche, schlanke Dame stellte sich als Figurberaterin vor und bat uns zu einem persönlichen Gespräch ins Beratungszimmer.

Dabei werden im Rahmen der kostenlosen Figuranalyse die ganz individuellen Figurprobleme erläutert. Denn es ist ja keineswegs so, daß jede Frau überall zu dick ist. Meistens haben sich die hartnäckigen Fettpölsterchen gerade an den ungünstigsten Stellen festgesetzt. Etwa an den Hüften, Bauch oder Oberschenkeln. Eine radikale Diät ohne ärztliche Aufsicht würde hier sicher nicht den gewünschten Erfolg bringen. Denn gerade beim „Hungern“ erfolgt die Abnahme nicht an den gewünschten Stellen, sondern z. B. im Gesicht oder am Busen, wo ja die meisten Frauen gar nicht abnehmen wollen.

Deshalb wird nun bei Figurella ein

ganz persönliches Programm erstellt, das die gewünschte Zentimeter-Abnahme und die Problemstellen exakt festhält. Je nach Umfang dieses Programms, der notwendigen Dauer der Therapie, richten sich auch die Kosten.

Nun ging's ins Herz eines jeden Figurella-Studios: In den Therapieraum mit den einzigartigen Liegen, in denen die völlig natürliche und weltweit patentierte TPM-Methode angewandt wird. Durch gezielte Bewegungen unter Anleitung einer Figurspezialistin, im Liegen ausgeführt, ist es möglich, den Gewichts- bzw. Umfangverlust wie schon erwähnt auf die eigentlichen Problemstellen zu beschränken. Dabei wird durch die Bewegung – und das ist sehr wichtig – auch das Gewebe gestrafft. Denn Gewichtsverlust ohne Straffung des Gewebes führt unweigerlich zur unschönen Faltenbildung.

Das zweite „Geheimnis“ der so erfolgreichen Figurella-Therapie sind die Ozon-Behandlungen. Durch Intensivierung der Hautatmung werden Blut und Zellen mit Sauerstoff angereichert. Dadurch werden die Abwehrkräfte gestärkt, Streßerscheinungen und Stoffwechselstörungen abgebaut und damit das Wohlbefinden und eine positive Lebenseinstellung gesteigert.

Unsere Figurberaterin betonte aber

auch, daß das Ausmaß des Erfolges auch vom Willen der Kundin, die Anweisungen zu befolgen und Essensrichtlinien einzuhalten, abhängt.

Um auch skeptische Naturen davon zu überzeugen, daß das Programm den gewünschten Erfolg bringt, erfolgt vor und nach jeder Behandlung eine Abwaage; nach jedem vierten Besuch werden die jeweils aktuellen Maße auf der Kundenkarte notiert.

Was wir kaum glauben konnten: bei Figurella wird die Abnahme sogar schriftlich garantiert! Für jeden trotz Einhaltung des Programms nicht abgenommenen Zentimeter gibt es Geld zurück! Doch wie uns versichert wurde, gibt es kaum eine Steyrerin, die diese Garantie bisher in Anspruch nehmen mußte.

Und ein Blick in die Kundenkartei hat uns dann endgültig überzeugt: Die **Steyrerinnen** sind seit Bestehen des Figurella-Studios tatsächlich schlanker geworden.

Sollten Sie zu jenen gehören, die das noch nicht geschafft haben, rufen Sie doch einfach unsere sympathische Figurberaterin an und vereinbaren auch Sie einen Termin für eine kostenlose Figuranalyse:

FIGURELLA INTERNATIONAL
Steyr, Stadtplatz 30
Tel. 0 72 52/25 4 12

AUTOVERLEIH EIBLWIMMER

Frühlingstarif v. 1. 5. – 4. 5., 8. 5. – 11. 5. ab S 1.200.–
inkl. km, inkl. MwSt., inkl. Kasko-Vers.

STEYR
TEL. 63 0 84



RUEFA-FAMILIENSONDERANGEBOT

BADEURLAUB GRIECHENLAND – OSTPELOPONNES

Termine:

11. 5. – 25. 5.	(A)
18. 5. – 1. 6.	(A)
25. 5. – 8. 6.	(A)
1. 6. – 15. 6.	(B)
8. 6. – 22. 6.	(B)
15. 6. – 29. 6.	(B)
22. 6. – 6. 7.	(B)
29. 6. – 13. 7.	(C)
6. 7. – 20. 7.	(C)
13. 7. – 27. 7.	(C)
20. 7. – 3. 8.	(C)
27. 7. – 10. 8.	(C)
3. 8. – 17. 8.	(C)
10. 8. – 24. 8.	(C)
17. 8. – 31. 8.	(C)
24. 8. – 7. 9.	(B)
31. 8. – 14. 9.	(B)
7. 9. – 21. 9.	(B)
14. 9. – 28. 9.	(B)
21. 9. – 5. 10.	(A)
28. 9. – 12. 10.	(A)

Flug und zwei Wochen
Halbpension schon um **S 8400.–**

Pauschalpreise:

A-Termine	S 8400.–
B-Termine	S 9000.–
C-Termine	S 9600.–

Leistungen:

Flug mit AUA DC-9 WIEN – ATHEN – WIEN (Tagflüge), Transfers, 14 Tage Aufenthalt mit Halbpension im Hotel Cap D'Or in der Nähe von Porto Heli, Reiseleitung, Stornoversicherung, Badetasche und Badetuch gratis.

Sonderparkplatz am Flughafen Wien-Schwechat: S 190.– für zwei Wochen.

Kinderermäßigungen:

bis 2 Jahre	gratis
von 2 bis 12 Jahre	50 Prozent
von 12 bis 16 Jahre	30 Prozent

Beachten Sie bitte auch unsere preisgünstigen Angebote für Abflüge ab Linz:

14 Tage	ZADAR RIVIERA	ab S 5300.–
14 Tage	BULGARIEN	ab S 5360.–
7 Tage	TUNESIEN	ab S 5980.–
7 Tage	GRIECHENLAND	ab S 3380.–
7 Tage	SPANIEN	ab S 4990.–



Sämtliche Kataloge für Ihren Sommerurlaub liegen in unseren Büros auf.

Auf Ihren Besuch freut sich das Team von



RUEFA-REISEN STEYR

Grünmarkt 23
Tel. 0 72 52/22 0 19

und 34 × in Österreich

INHALT

Baumpflanzung auf öffentlichen Parkplätzen	104
3,3 Mill. S für Kanalisation Weinzierl	104
Stadt unterstützt „Arbeitslosen-Selbsthilfe“	105
3,4 Mill. S für Müllmaschinen	105
Überdachte Sitzplatztribüne für Vorwärtsplatz	105
Neue Impulse für Stadtentwicklung durch unterirdischen Parkraum im Stadtzentrum	106/107
Neues Pensionistenwohnhaus in Munichholz	109
Kundmachungen zur Bundespräsidentenwahl	110/111
Steyr setzt Lkw-Maßstäbe für Europa	114/115

AMTSBLATT DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus

Redaktion: Walter Kerbl, Referat für Presse und Information, Steyr, Rathaus, Telefon: 24 4 03, FS: 28139

Hersteller: Verlagsanstalt Gutenberg, 4010 Linz, Anastasius-Grün-Straße 6

Verlagsort Steyr, Herstellungsort Linz

Anzeigenannahme: Rosa Angerer, 4400 Steyr, Rathaus, Telefon 25 7 11/231

Titelfoto: Hartlauer

Stadtteilbefragung über die Wünsche der Munichholzer

Wie sicherlich aus den Berichten im Amtsblatt bekannt ist, hat sich im Jahre 1983 in Munichholz ein Bildungs- und Kulturarbeitskreis (BIK) gebildet, der in den vergangenen Jahren die geschichtliche und soziale Entwicklung dieses Stadtteiles aufgearbeitet hat und in einer großen Ausstellung der Bevölkerung zugänglich machte. 2500 Steyrer haben im vergangenen Jahr die Ausstellung über diesen Stadtteil im Bildungs- und Kulturzentrum Munichholz (ehemaliges Lehlingsheim) gesehen. Dank der Mithilfe vieler Mitbürger war es den Mitarbeitern des Bildungs- und Kulturarbeitskreises Munichholz gelungen, Fotos und Materialien zusammenzutragen, um sie der Bevölkerung zu zeigen. Der BIK Munichholz hat sich nun zur Aufgabe gestellt, nicht nur die Vergangenheit zu beleuchten, sondern vor allem mit der Bevölkerung auch an der zukünftigen Entwicklung des Stadtteiles zu arbeiten. Daher werden im Laufe der Monate April und Mai die Mitarbeiter des Arbeitskreises 400 Munichholzer besuchen, um Wünsche und Anregungen für die Weiterentwick-

lung des Stadtteiles zu erfahren. Die Befragung, die vom Sozialwissenschaftler Dr. Helmut Retzl geleitet wird, orientiert sich an wissenschaftlichen Grundsätzen. Daher wird die Auswahl der Befragten nach reinen Zufallskriterien erfolgen. Auf diesem Wege möchten die Mitarbeiter des Bildungsarbeitskreises darauf verweisen, daß die Antworten streng vertraulich behandelt werden und die Anonymität jedes einzelnen gewahrt bleibt. Die Ergebnisse der Befragung (der ersten überhaupt, die in dieser Größenordnung in einem Steyrer Stadtteil durchgeführt wird) und die Wünsche und Vorstellungen der Bevölkerung werden in einer Ausstellung Ende des Jahres präsentiert. Gleichzeitig wird der Bildungs- und Kulturarbeitskreis Überlegungen zur Realisierung der Wünsche anstellen.

Für weitere Fragen stehen die Mitglieder des BIK Munichholz gerne zur Verfügung (Günther Rammerstorfer, Tel. 62 75 23, Obmann, und Dr. Helmut Retzl, Tel. 0 73 2/23 07 725, Projektleiter).



F. Heuml

Goldschmiede-Meisterbetrieb
4400 Steyr
Sterninger Straße 25

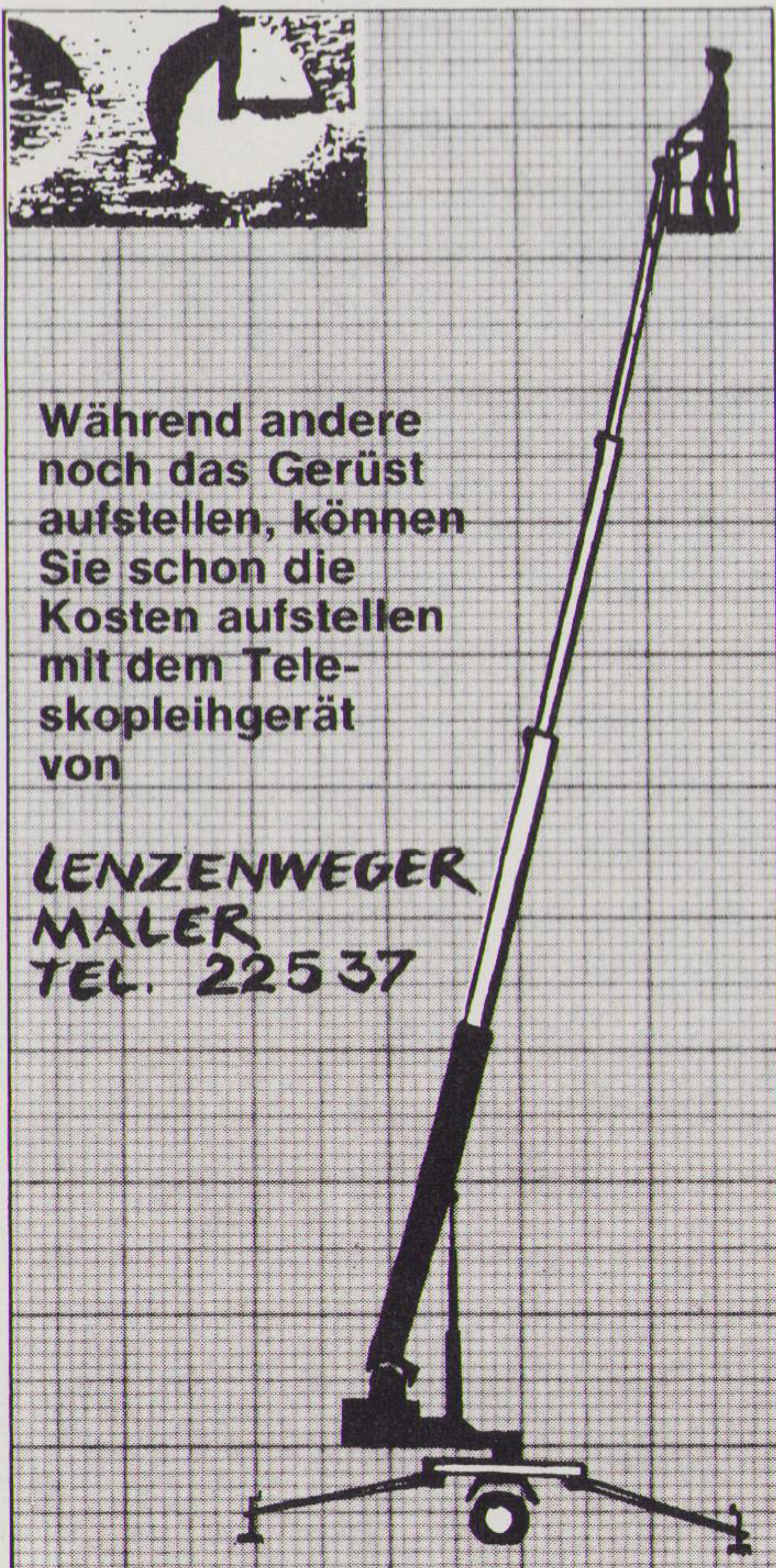
UHREN – SCHMUCK

* NEUANFERTIGUNG

* UMARBEITUNG

* U. REPARATUREN

IN EIGENER WERKSTÄTTE



Während andere noch das Gerüst aufstellen, können Sie schon die Kosten aufstellen mit dem Tele-skopleihgerät von

**LENZENWEGER
MALER
TEL. 225 37**

Orthopädie am LKh Steyr vor Fertigstellung

Um den von der Österreichischen Gesellschaft für Orthopädie und orthopädische Chirurgie in einem Regionalplan festgestellten Mangel an orthopädischen Behandlungsbetten in Oberösterreich zu verringern, wird im Landeskrankenhaus Steyr die Errichtung einer 42-Betten-Abteilung realisiert, mit deren Inbetriebnahme voraussichtlich zur Jahresmitte gerechnet werden kann. Die Baukosten samt Einrichtung betragen rund 33 Millionen Schilling. Im Hinblick auf eine möglichst kostengünstige Lösung wurde für den Bettenbereich ein Stockwerk des Gebäudes der Lungenabteilung umgewidmet und anschließend für die Funktionsbereiche ein Zubau errichtet, der folgende Zweckwidmung aufweist:

AMBULANZBEREICH mit den entsprechenden Untersuchungsräumen, Röntgenraum, einem Gipszimmer und Eingriffsraum.

OP-BEREICH (1. Obergeschoß): Ein Operationsaal und ein Arthroskopieraum mit den entsprechenden Nebenräumen, wie Vorbereitungs- und Aufwachraum,

Sterilisation, Betten und Personalschleuse sowie Dienstzimmer.

Besonderes Augenmerk wurde natürlich auf die Wahrung der hygienischen Erfordernisse gelegt, die in der Praxis durch eine strenge Trennung von der Infektionsstation der Lungenabteilung gewährleistet wird.

„Flieseninsel“ bei Sommerhuber

In Anwesenheit vieler Festgäste eröffnete die Firma Sommerhuber im Werk an der Resthofstraße die „Flieseninsel Steyr“ – auf 350 Quadratmeter Ausstellungsfläche werden die neuesten Kreationen aller renommierten Hersteller Europas angeboten. Sommerhuber sieht für das Angebot höherwertiger Produkte eine Marktnische. Da den Kunden bei Sommerhuber nur erstklassig ausgebildete Fachkräfte für die Beratung zur Verfügung stehen, sind alle Voraussetzungen für eine gute Geschäftsentwicklung gegeben.

Bürgermeister Heinrich Schwarz würdigte die Aktivitäten des traditionsreichen Familienunternehmens und die wirtschaftliche Bedeutung der 330 Mitarbeiter zählenden Firma für die Stadt Steyr.

An alle Bürger von Steyr

Bringen Sie Ihren Problemmüll

am nachstehend angeführten Samstag, den

3. Mai



von 9-12 Uhr, (in Haushaltsmengen),

kostenlos

zu den Sammelstellen:

Feuerwehrdepot-Münichholz
Parkplatz-Schiffmeisterhaus
Jahrmarktgelände-Tabor
Wochenmarktgelände-Ennsleite
(Schillerstraße)

Umweltschutzreferat der Stadt Steyr
Tel. 25711/244



MERKUR MARKT

4400 Steyr, Pachergasse 6

Montag - Freitag 7.30-18.30

Samstag 7.30-12.30

Jetzt garantiert freie Parkplätze!

Schweinefleisch-Großstücke-Aktion!

Bauchfleisch	wie gewachsen ca. 7 Kilo p.Kilo	34.⁹⁰
Schweinsschulter	wie gewachsen ca. 7 Kilo p.Kilo	34.⁹⁰
Schweinsschlägel	wie gewachsen ca. 12 Kilo p.Kilo	39.⁹⁰
Karree m.Schopf	wie gewachsen ca. 12 Kilo p.Kilo	44.⁹⁰

TOP HTT! Extra in Stangen Kilo 34.⁹⁰

**Inländ.
Hühner-
Keulen**

tiefgek.,
Kilo **39.⁹⁰**

**Iglo
Fleisch-
Knödel**

400g
Pkg. **27.⁹⁰**

**Königs-
Reis**

U.S.Langkorn
parboiled
1 Kilo **19.⁹⁰**

**Recheis 4-Eier
Goldmarke
Teigwaren**

500g
Pkt. **15.⁹⁰**

**Kronen
Öl**

4 l
Dose **89.⁹⁰**

Tafelöl

10 l
Dose **129.⁹⁰**

Gabelbissen

Stk. **3.⁹⁰**

Iglo 450g Pkg. **19.⁹⁰**

Maggi 450g Pkg. **5.⁹⁰**

Bona Öl 2 l-Dose **49.⁹⁰**

Gervais 200g Becher **9.⁹⁰**

Iglo 3 Sorten **19.⁹⁰**

Knorr 400g Pkg. **8.⁹⁰**

Ceres Soft 500g Becher **17.⁹⁰**

Geheimratskäse 250g Stk. **19.⁹⁰**

Packfisch 300g Pkg. **14.⁹⁰**

Mautner 1 Liter **14.⁹⁰**

Rama 1/4 Kilo Würfel **7.⁹⁰**

Schärdinger Vac., Kilo **109.⁹⁰**

Eskimo 4 Sort., 500ml. **16.⁹⁰**

Felix 1/2 Dose **15.⁹⁰**

Knorr 240g Pkt. **17.⁹⁰**

**Jacobs
Wunder-
Mild**

250g
Pkt. **34.⁹⁰**

**After
Eight**

400g
Pkt. **69.⁹⁰**

**Bensdorp
Große
Gold**

300g
Tafel **21.⁹⁰**

**Musketier
Weißwein,
Rotwein**

Liter
Tetra **19.⁹⁰**

**Cointreau
Orangen-
Liqueur**

0,7
Liter **139.⁹⁰**

**Zipfer
Urtyp**

0,5 Liter
20 Fl.
Kiste **128.-**

Tchibo 250g **29.⁹⁰**

Suchard 100g Tafel **7.⁹⁰**

Französ. 0,7 Liter **29.⁹⁰**

Vöslauer Liter **3.⁹⁰**

Doro 200g **19.⁹⁰**

Manner 3er **16.⁹⁰**

Valpolicella 0,7 Liter **33.⁹⁰**

Susi Liter-Box **6.⁹⁰**

Linde 500g Pkg. **16.⁹⁰**

Candita 360g **11.⁹⁰**

Gumpoldskirchner 1 Liter **29.⁹⁰**

Sonnhit Liter-Box **9.⁹⁰**

Anker 500g **15.⁹⁰**

Auer Tortenecken, 3er **19.⁹⁰**

Puschkin Vodka 0,7 Liter **79.-**

Dreh & Trink 0,2l **3.⁹⁰**

**Rexona
Seife**

4 x
150g **27.⁹⁰**

**Blend-a-med
Zahn-
Creme**

90ml.
Tube **19.⁹⁰**

**Shamtu
Shampoo**

2 x
200ml. **19.⁹⁰**

**Elnett
Haarspray**

200g
Dose **29.⁹⁰**

**Pond's
Hautpflege-
Creme**

150ml.
Tiegel **21.⁹⁰**

**Limara
Parfumdeo
+ Seife**

100g Stk. **29.⁹⁰**

Fa 1 Liter **49.⁹⁰**

Reach Stk. **16.⁹⁰**

Vileda **139.⁹⁰**

Biovin 100% biolog. 25 Stk. **17.⁹⁰**

Doppeldusch 250ml. **21.⁹⁰**

Aok-Natural-Care **49.⁹⁰**

Jubilee 400ml. **24.⁹⁰**

ASB 20 Liter **13.⁹⁰**

Nivea mit Spender **49.⁹⁰**

Camelia Extra 30 Stk. **42.⁹⁰**

Tempo 10x10 Pkg. **15.⁹⁰**

Bic 'die Besondere' **17.⁹⁰**

Kukident 2-Phasen **54.⁹⁰**

Senta Star 30 Stk. **15.⁹⁰**

Flaumy Tissue 20 Stk. **6.⁹⁰**

Stanford 100% Bw. **99.-**

**Zewamoll
Toilette-
Papier**

3-lagig
10 Stk. **39.⁹⁰**

**Pampers
Höschen-
Windeln**

Trage-
Pkg. **189.⁹⁰**

**Salin
Reiniger**

5
Kilo **99.⁹⁰**

**Quanto
Weich-
Spüler**

4
Liter **39.⁹⁰**

Ariel

ET 10
Box **89.⁹⁰**

**Genie
Automat**

E 30
Box **189.⁹⁰**

Preise inklusive aller Steuern, exklusive Flascheneinsatz, gültig bis 3.5.1986